Bezngöpreis:

Biertelfahrt. 9,- Mt., monatt. 8,- Mt. bezug: Monntlich &- Bit, egil Bu-ftellungsgebühr, Unter Rreugband für Deutschland und Defterreich-Ungarn 6,23 SRL, für bas übrige Muslanb 10.25 Mit, bei täglich einmal. Buftellung 8,25 Mit. Boftbeftellungen nehmen en Dünemart, Holland, Lugenburg, Schweben u. Die Schweiz, Eingetragen in die Post-Zuitungs-Preislifte.

Der "Bormarte" mit ber Conntagsbeliage "Bolf u. Beit" erideint mochen-

"Soziaidemofrat Berilu".



Muzeigenpreis:

Die achigespaltene Rompareillezeile kollet 1,50 Mt. "Aleitus Augelgen", das fetigedenalte Borte Difg. (guldfilg 2 fetigedenalte Borte), fedes weitere Bort 40 Big. Gtellengelinche und Schlafftelleinnnzeigen bas erfte Bort 60 Pfg., jebes weitere Wort 30 Pfg. Worte über 15 Buchftoben gublen für Worte über is Buchfteben gabien für zwei Worte. Tenerungsprichtig 50%; Familien ungeigen, volltische und gewerlichaftliche Bereins ungeigen für die nächte Ausmuser mitsten die 3 Uhre nachnittings im hampgeschäft. Berlin SIB 68, Lindenstraße 3, abgegeben werden. Geöffnet von billy früh bis 5 ihr abende.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion und Expedition: GW. 68, Lindenfte. 3. Berniprecher: Amt Morimplas, Rr. 15190-15197.

Freitag, ben 15. August 1919.

Dorwarts-Verlag G.m.b. f., GW. 68, Lindenftr. 3. Berniprecher: Amt Moriapian, Rr. 117 53-54.

# Sturm auf die luxemburgische Kammer.

Lugemburg, 14. August. Etwa 20 000 Arbeiter baben gestern bor ber Abgeordnetenkammer eine Rundgebung beranftaltet und babei eine Teuerungognlage verlangt. Die Rammer hat baraufhin eine Teuerungszulage von 250 Franken bewilligt. Die Arbeiter verlangten 450 Franken. Da die Abgeordneten sich weigerten, ihren Besichlus zu andern, brangen die Kundgeber in die Rammer ein, wobei sie Schüsse abgaben. Sie haben die Abgeordneten gefangen gesetzt. Alle Besteiungsversuche sind bis jeht trop der aufgebotenen Truppen sehlgeschlagen.

#### Die Reaktion in Ungarn.

Gin fogialiftenreines Rabinett.

Der Umfturg in Ungarn ift nun vollfommen. Geit Donnerstag find alle politifchen Spuren ber ungarifden Revolution ausgelofcht, Gin Rabinett ber angerften Rechten ift gebilbet merben und ble Cogintbemofratte bat jegliche Beteiligung baran abgelebnt. Das Rabinett bat folgenbe Bufammenfepung:

Minifterprafibent: Friebrid, Answartiges: Martin Lobasan, Inneces: Baron Bernbi (Stantofefretar unter Tisja), Rultus: Rarl Ousgar (Chriftichfeglat), Aderban: Julius Mubinet (Großagrarier), Danbel: Frang Deinrid, Binangen: Loranb Degebues, Bollowoblfahrt: Stefan Galler (Chriftlichingial).

Die verlautet, foll balb bie Rationalverfammlung einberufen merben. Das neue reattionare Rabinett bat auch bereits Begiebungen gu ber Ggegebiner monardiftifden Regierung aufgenommen und verhanbett mit ihr. Diefe Banblung ber inneren politifden herrichaft Ungarns ift ber fommu. niftifden Bermilberung Budavefte gugufdreiben. Bei ben rabifajen Glementen fann fich nun bas ungarifche Bolf be-

Der Aleinfrieg in Hugarn.

Wie bas Ungar. Telegr. Rorr. Burean melbet, halten fich bie geriprengten Truppen ber früheren Regierung in fleineren Gruppen in ben Balbern auf. Bu ihrer Feftnahme hat bas Militartommanbo im gangen Lanbesteile jenfeits ber Tonan eine Rassia angeorbnet,

Ernährungsfrife auch in Ungarn.

Bubapeft, 14. Muguit. Bie bas Amteblatt "Budapefti Roglony" melbet, tonnen bie Drufcharbeiten im Lande wegen bes Roblen. und Benginmangels nicht ausgeführt werben. Das bedeutet für Ungarn eine Rataftrophe und ift geeignet, auch ben Ernahrungetommifftonen ber Ententemachte gesteigerte Gorgen gu beruriachen.

#### Der Krieg in Armenien.

Der ftarte bewaffnete Wiberftanb, ben bie nen gefammelten gefehten Rormalpreis überfteigt. türlischen Truppen ben Bertrummerungsabsichten ber Entente gegenüber bem turfifden Reiche entgegensehten, bat bie Entente in auferfte Beforgnis gefturgt. In Dftanatolien, auf bem Ofebict, bas bem neuen armenifchen Staat jugefproden werben fall, firhen ftarte türtifche Truppentrafte. Die Lage ift febr gelpaunt, Go ift bereits eine amerifanifde Divifion nach Ronftantinepel eingeschifft worben und ber amerifanifche Bergreter in Rlein-Webiet nicht gurudgegegen werben.

Statt ber Welt ben Frieben gu bringen, wie man ce fo oft hed und beilig in Baris verfprocen hatte, fturgt man burch bie Bergewaltigung gefdmaditer Balferichaften ein Sanb um bas anbere in neues gräffliches Blutbergiegen. Das ift ber Grieben, ben une Bilfon befdert bat.

Dor dem Derfehroftreit in Belgien.

Renter melbet aus Bruffel, baf bas Shubitat ber Gifenbahn., Boft., Telegraphen. und Telephon-Ungeftellten eine Rote veröffentlicht, in ber es mitteilt, Die Erffarung ber Regierung in ber Rammer trage leiber nicht gur Befferung ber Lage, Die außerft gespannt fel, bei. Wenn bas Synbilat baraus ben Schluft gieben muffe, bag alle Mittel gur Berfohnung ericopft feien. muffe ce feine Forberungen mit allen gefenlichen Mitteln. bie in feiner Macht liegen, burchfeben.

#### Krise in Oberschlesien.

Beuthen, 14. August. Rachdem die Arbeiterschaft des oberschlesischen Gieltrokraftwertes Zaborze sich heuse dem Ausstande der Berg- und Hüttenleute, die zu 95 Broz. ausständig sind, angeichlossen, beginnt die Lage sich zuzuspiten und das Wirtschaftsleben zu lahmen. Im Bezirk Dinden burg und Gleiwis ist wieder jeglicher Berkehr lahmgelegt, elektrische Kraft und Licht sehlen, sie haben nur schlechte Eriandelendtung. Das Erschenn der Beitungen ist für morgen in Frage gestellt. Ueber die übrigen Bezirke Oberschlessen wird morgen nach der Besprechung zwischen Behörden und Arbeiterschaft die Entschung sausschen Behörben und Arbeiterichaft die Entideibung fallen.

Ausschreitungen in Kattowit.

Deeslan, 14. August. In Rattowit ereigneten fich bormittags mehrere fdwere Ausichreitungen. Auf bem Bochenmarft wurden bie Bertaufsftanbe ber Sanbler wegen der hohen Preise umgeworsen und geplündert. Die Händler selbst wurden mishandelt. Die Boltzei blied machtlos gegen die zu Tausenden angesammelte Menge. Eine Rotte wilder Burschen, meist Streikende, sowie Feld-

graue und Matrofen, durchzogen die Stragen. Gie schlugen teilweise die Schausenster ein und raubten ein Ligarren-geschäft vollständig aus. In der Rathausstraße versuchte die Menge die Bolizeiwache zu stürmen. Es mußte militärische Hilse requiriert werden. Die Soldaten gaben mehrere Schreckschausstraße ausgemanderstob, indem sie eine Anzahl Verwundeter zurückließ.

Die Streiflage.

Ueber bie Streiflage findet morgen bei dem Staatstommiffar in Rattowing eine Sigung ftatt, an ber Gewerlichaftsbertreter aller Richtungen teilnehmen werben. Das gaborger Lichtwert bat fid dem Streit feit heite Mittag angeschloffen. Das Chorgower Bichtweit bat erflatt, noch bis niorgen warten zu wollen, ebe es feine Entschliehungen fast. Rach bem Rachmittagsbericht find noch weiterhin in Streit getreien: Friedensgrube, Emanueliegen, Pfirftengrube, heimlich Glid; von den Hüttenwerfen; die Baildon-Hite und Uthemann-Hütte bei Schoppinig. Die Königshütte ift arbeitswillig, wird ober wahricheinlich morgen wegen Kohlenmangel fele nmiffen, da die Laurabütte streift. Sollte der Lichtstreif eintreten, dürsten noch weitere hüttenwerle gezwungen fein, zu schlieben.

#### Parteitag der frangöfischen Sozialdemokratie.

Der augerorbentliche nationale Rongreg ber fogialbemofratifden Bartei, ber in Shon flattfinbet, wird vom 14. bis 16. September togen.

#### Die Lebensmittelkontrolle in Frankreich.

Berfailles 14. August. "Journal Officiel" beröffentlicht ein Gesch, burch bas die Fest febung bon Rormalpreisen ar Bebensmittel obligatorifch gemacht wirb. einzelne Ware muß beutlich fichibar mit bem Preise verfeben fein, und es barf feine Bare verfauft werben, beren Breis ben fest-

#### Die Freilaffung der Kriegsgefangenen. Gine Erffarung Bonar Laws.

Englifden Blattern gufolge erflatte Bonar Law auf Die Frage Renworibhe, welche Schritte unternommen werden, um bie beutiden Rriegsgefangenen in England jest, mo die beutiche Regierung ben Friedenspertrag genehmigt hat, in ihre affen bringt barauf, bat bie britifden Truppen aus biefem Beimat gurlidjubefordern, bag bie Befangenen fobalb wie möglich nach ber Matifitation bes Friebens. bertrages beimbeforbert werben. Dies fei jeboch eine Mirgelegenheit, bie bem Friebensvertrag gufolge gemeinfam mit ben Allierten behandelt werben muffe.

#### Standgerichte in Polen.

Das Barfchauer Regierungeorgan "Monitor Bolofi" veröffentlicht eine Berordnung, wonach bie Stanbgerichte im gangen Gebiet bes früheren Rongreppolen eingeführt weiben. Der Landing hatte am 30. Juni b. 3. ein Wefch beichloffen, bas bie Stanbgerichte ermachtigte, bie Esbes. ftrafe bei ben Bergeben auszusprechen, bie im gewöhnlichen Berfahren mit fcmerer Gefangnisftrafe genhnbet werben,

Buderfnappheit infolge ber Roblennot. Die guftandigen Reichsftellen haben fich bemubt, im Austand Juder angufaufen; bei ber großen Zuderfnappheit auch im Austande find aber Zuderantanje nicht möglich geweien. Der Mangel an Goblen wird auch auf ben Betrieb der Juderfabrifen in der empfindlichten Bekanntlich läuft überniorgen die Frist ab, innerhalb Weite einwirken, jo daß voraussichtlich kaum damit gerechnet werden deren das Syndikat in den Streik zu ireten gedenkt, wenn kann, daß die Fabriken die ihnen angedotenen Mengen an Zuderinzwischen seine Forderungen nicht bewilligt sind.

### Auf dem Wege zur Abrüstung?

Bor dem jubelnden englischen Unterhaus bat Churchill verklindet, daß in einem Jahre England und Deutschland die einzigen großen Nationen sein werden, die keine allgemeine Wehrpflicht haben.

Deutschland wird den Friedensvertrag gezwungen, sein Seer so bald wie möglich auf die Zahl von 100 000 Mann

purudguführen. Benn auch einige Boffnung besteht, Die Willitarfommiffionen der Entente werden fich davon überzeugen taffen, daß 100 000 Mann für Deutschland zu wenig find, jo ist doch daran nicht zu zweiseln, daß wir uns auf absehbare Beit mit einem fehr fleinen Goldnerheer werden begnugen

In dem Friedensvertrag wird uns diese bittere Pille durch die Behauptung zu versüßen gesucht, die Behrlosmachung Deutschlands sei lediglich der er fte Schritt zur allgemeinen Begrenzung der Risstungen, die zu den ersten Bislichten des Bolkerbundes gehören werde. Vorläufig besteht die Lösung des Abrüftungsproblems durch die Entente jedoch lediglich in der einseitigen Entwaffnung der bon ihr besiegten Mächte, und eine törichte Illusion mare es, in der Tatjache, daß jehr England dasselbe Wehrinstem annimmt, das Deutschland aufgezwungen wurde, bereits einen weiteren Schritt auf dem von der Entente gewiesenen Wog zu erbliden.

Das immer wiederholte und mit gaber Energie erreichte Rriegsziel unferer Gegner war die Bernichtung des preugischen Militarismus. Damit meinten fie nicht so febr die Beseitigung eines riidfrandigen politiiden Systems, als die endgultige Erledigung der militarifden Machtstellung Deutschlands in Europa. Das europaische Staatenspftem beruhte feit jeber auf der traditionellen Obnmocht ber europäischen Mitte. Nach dem Kriege 1870/71 verlegte fich der militärische Schwerpunkt Europas jedoch immer mehr nach Deutschland, eine Tatione, die mabrend des Berliner Kongresses ühren glänzenden, aber für die Folge berhängnisvollen Ausdruck fand. Damals wurde die Grundlage für das frangofifch-ruffifche Bundnis gelegt, das fich gu jener übermächigen Roalition ausgewochien bat, der Deutschland erliegen mußte.

Die Entente bat ihr Ziel erreicht. Die gewaltigste Kriegs. maschinerie ber Weit ift gerbrochen. Aber der brutale Gewaltfriede, den die Feinde uns aufgezwungen haben, beweift, worauf es ihnen ankam. Zwar geben die Ententemachthaber bor, daß es gang in der Ordnung fei, mit der Begrengung der Rifftungen zuerft und allein bei Deutschland zu beginnen, weil dieses den Staaten Europas das ungeheure Amvachsen der Ruftungen aufgezwungen habe. Aber fo febr auch anerfannt werden foll, daß in dem alldeutschen Machtstreben eine ernste Bedrobung der Welt lag, so ist es doch nunmehr, nach dem innerpolitischen Umidwung und dem Gieg der Demofratie in Deutschland, ein Aft ichnober, imperialistischer Bergewaltigung, Dentickland dauernd zur Ohnmacht zu verdammen und ihm die spezifische Seeresorganisation der Demokratie zu rauben, die allgemeine Behrpflicht.

Sierbei bon "Abruftung" ju reben, ift nichts als elende Beuchelei, denn die erfte Borausletzung für eine wirkliche Abruftung ift vollige Begenseitigfeit. Aber die fiegreichen Mächte denfen gar nicht daran, auch bei sich abzu-rüsten. Frankreich und Amerika rüsten im Gegenteil munter auf. Und selbst wenn sie abrüsten wolken, so könnten sie es nicht. Denn solange die vom englischfranzösisch-amerikanischen Weltkonzern im sogenannten Bölkerbund aufgerichtete Weltordnung auf der Ausbeutung eines Teils der Welt durch den anderen beruht, solange Deutschland als Sklaven- und Arbeitsvolk gehalten werden foll, werden die Beltherrichaftsmächte ihre Baffen nicht ablegen und auf alle Abrüftungsbestrebungen pfeifen.

Daran ändert auch die Tatsache nichts, daß England jetzt wieder zu dem Seeresshitem zurückehrt, das es vor dem Weltfriege gehabt hat. Der Berzicht auf die allgemeine Wehrpflicht bedeutet für England nicht auch einen Berzicht auf seine Beltstellung, wie für Deutschland, sondern gerade im Gegenteil eine Stärfung feiner Machtstellung, aus der es nur Borteile ziehen wird. Die Grund lage der englischen Machtstellung in der Welt ist seine Flotte. Das Landheer diente ihm seit jeher in der Houptsache zur Beherrschung seines gewaltigen Kolonialreiches. Und für lange überfeeische Expeditionen eignen fich Söldnerheere am beften, find Bolfsheere unbrauchbar. Außerbem bebeutet die Rudfehr gum Goldnerwefen eine gewiffe Erleichterung ber driidenden Ruftungslaften Englands und bewahrt es davor, noch tiefer in die Schuldknechtschaft bon

Amerifa gu geraten.

Bang anders ift aber die Lage Deutschlands. Bohl konnen wir auf eine Flotze verzichten, nicht aber auf eine Organisation der nationalen Berteidigung, die uns bei unferer gefährdeten Lage inmitten Europas einen ficheren Schut unferer Grengen gewährleiftet. Das guverläffigfte und wirksamfte Inftrument gur Berteidigung des Landes ift aber allein ein Bolfsheer auf der Grundlage der allge-meinen Behrpflicht. Die fich aus feiner Beltlage für Deutschland ergebende Rotwendigkeit, ein ftarkes Beer ber allgemeinen Behrpflicht zu organisteren, hat Lloyd George bor dem Beltfriege durchaus anerkannt. Man hat es vielfach als merkwürdig bezeichnet, daß gerade das vor-märzliche reaktionäre Preußen zuerst und lange allein in der allgemeinen Wehrpflicht die fortgeschrittenfte Beeresverfaffung befaß, die befanntlich Engels im Jahre 1865 die einzige demofratische Einrichtung Breugens genannt hat. Aber gerade die Tatsache, daß sich trop der Biderstände der Reaftion das Bert der Scharnhorst, Gneisenau und Bogen durchzusehen und zu behaupten vermochte, beweift, wie fehr die allgemeine Behrpflicht durch die Weltlage Deutschlands bedingt ift.

So gewiß es ift, daß das Problem der Abrüftung nicht eher bon der Bildfläche berichteinden wird, als bis es gelöft ift, so gewiß führt ber bon der Entente eingeschlagene Weg willfürlichen Entwaffnung ber bon ihr beherrichten

Machte nicht zu diefem Biel.

Im Gegenfah gu ber Methode ber Entente erblidte Engels in der Berfürgung der Dienftgeit den Bunft des Archimedes, an dem bas Bedürfnis nach Abrüftung den Sebel aniegen fann. Diese wirkliche Abrüftung konnte vor bem Beltfriege nicht erfolgen, weil die imperialistische Raubpolitif ihr hindernd im Wege ftand. Der Angriffsgeist des Imperialismus braucht möglichst starke, schlagfertige, stehende Seere und ist desbalb ein Feind der Bolksbeere mit furger Dienstzeit. Der lebhafte Widerstand gegen die Berfürgung ber Dienstzeit, ber in allen Sandern geleiftet murbe, geichab nicht fo febr im Interesse ber militariichen Musbildung — das Beifpiel der Schweiz bewies auch ichon bor dem Beltfriege, daß in wenigen Monaten friegsberwendungsfabige Mannichaften ausgebildet werden fonnen - als bes-wegen, weil jede Berfürzung ber Dienstzeit die Bahl ber in ber aftiven Armee siehenden verkleinert und bemgegenüber die Babl der Refervisten anschwellen läßt, das Beer also für Angriffszwede unbrauchbar macht. Gehr mit Recht ichrieb Jaures:

"Das laiferliche militariftische Deutschland ift nur tonsequent, wenn es fein Bertrauen und ben Schwerpunft foiner militariiden Rraft immer mehr in feine aftibe Rafernenarmee legt wenn es bestrebt ift, bei ben ersten und feiner Anficht nach enticheibenden Kriegseneigniffen bie Rolle ber Referben, offo bie ber Ration, immer mehr einzuschränken."

Was für das kaiferliche Deutschland galt, galt in gleichem Dage für das republikanische Frankreich, Beide Staaten be-fanden fich in einem Bettlauf um eine möglichft fprungbereite, aftibe Rajernenarmee.

Bor bem Beltfriege eritrebte man möglichft große und schlagfertige stebende Beere, weil das militarische Denken vollkommen von den Grundsätzen der Niederwerfungsstrategie beberricht war. Der aus ihr geflossene Offensivgeist bat, so iehr er Deutschland auch strahlende Einzelerfolge gebracht, im Beltfriege im ganzen doch verfagt gegenüber der Ermattungsftrategie. Gur ein Spftem der reinen Berteidigung find fedoch Boltsmiligen die gegebenen Seeresformen, fo dag in Bufunft der Einführung der Milig in Deutschland ftrategifche Bedenken nicht mehr entgegenstehen können.

Richt in ber willfürlichen Ginführung fleiner Poligei- ! truppen, sondern in der Berfürzung der affiben Dienstzeit in nicht bezweifelt wird, ift die Latsache, daß die Nationalverdem Bolfsheere der allgemeinen Wehrpflicht, d. f. in der Einführung bes Diligfoftems, liegt die Bermirflichung ber Abruftung. Daneben find gegenseitige Abmadungen ber im Bolferbund vereinigten Madte über eine weitgebende Beidrantung medanischer Ruftungen erforderlich, denn die mit der Entwidlung der Technik ichier unbegrengt gewordenen Doglichfeiten der Rriegsinduftrie murden die Bolfer nach wie bor wirticoftlich gum Beigbluten bringen muffen, wenn fie fich nicht über den Umfang ihrer medanischen Ruftungen verständigten.

Muf die Organisierung feiner Wehrfraft in einer nationalen Milig wird Deutschland bauernd nicht vergichten fonnen. Rachdem das alte Beer gertrummert war, ein Staat aber obne eine reale Machtgrundlage nicht eriftieren fann, ergab fich die Busammenftellung bon Goldnertruppen naturnot. wendig aus der entstandenen Situation. Diefes Göldnerwesen kann in Deutschland aber nur eine Uebergangsform Berlins aab für die Angestellten der Rachweise die Barole sein. Es ist selbstverständlich, daß wir, wie alle Friedens- aus: Wenn die Bollversammlung der Ar-bedingungen, so auch die über unser Heerweien loyal und ge- beiterrate den Generalstreit beschließt, wiffenhaft erfüllen wollen. Aber ebenfo felbstverständlich ift es auch, daß wir dabei die deutsche Zukunft nicht aus dem ichlossen. Muge berlieren durfen. Diese ift aber nur gefichert, wenn bas Bert Scharnhorfts fortgefeht wird und auf einer boberen Stufenleiter ein Bolfsbeer entfteht, nicht gur Bebrohung der Welt, fondern gum Schute ber deutschen Rultur und unserer

Unfere demofratischen Ideale geben wir nicht auf, trob des Friedensbertrages, und auch trop der "Abrüstung" Eng-Bernhard Raufd.

#### Reichstag oder nationalversammlun?

Durch Erlag bes Reichspräfidenten ift nach dem Infrafttreten ber Berfaffung bestimmt worden, daß die Rationalverfammlung binfort als Reichstag anzusprechen ift. Die Freiheit" bat baraufbin einen Mordelarm vollführt und bon brutalem Terrorismus und icamlofem Betrug der Regierung cesprocen. In der falschen Annahme, daß mit der Kamensänderung beabsicktigt sei, der Nationalversammlung die bierjährige Reichstagsbauer gugufprechen.

Der "Borwarts" bat bagu das Rötige im letten Abend-blatt gesagt. Die "Freiheit" bat diese Rotig nicht gefunden. Sie behauptet daher, der "Borwärts" schweige, scheine also mit dem "Betrug, der am deutschen Bolse verübt werden soll, einverstanden zu sein". Die "Freiheit" schimpst gern auf den "Borwärts", aber sie liest ihn nur recht mangelhaft.
Allerdings sind wir mit dem "Betruge" oder dem "neuesten Terroratt" einverstanden, weil weder ein Betrug

noch ein Aft des Terrors borliegt, fondern die Erfüllung einer Berpflichtung, die die neue Berfassung der Regierung auferlegt. Im Artifel 180 der Berfassung heißt es nämlich: "Bis zum Zusammentritt des ersten Reichstages gilt die Rationalbersammlung als Reichstag". Dar-aus bat die Regierung die Schluffolgerung gezogen, daß hinfort die Nationalversammlung auch Reichstag zu

Run fommt die "Boffifche Big." der "Freiheit" gu Silfe. Sie behauptet in einem Beimarer Drahtbericht, daß die Benennung unrichtig fei, weil sie die viersährige Legislatur-periode in sich schließe. Das ist nicht richtig. Der Name sagt durchaus nichts über die Dauer.

Aber wir geben ju, daß die Frage der Benennung ftrittig ericeinen fann, weil die Berfassung nur bon einem "gelten" fpricht. Man fann fich fo ober jo enticheiben. Wer Luft hat, mag baraus eine Doftorarbeit machen.

Bas nicht zweifelhaft ift und bon ber "Boff. Big." auch fammlung die gesetgeberifden Befugniffe des Reichstags befitt und daß fie aufgelöft wird, fobald die Konfolidierung der jungen Republik Reuwahlen liberhaupt nur möglich cticheinen laffen.

Das ift aber die Sauptfache. Und beshalb ift das Befchrei ber "Freiheit" nicht anders als findisch gu nennen.

#### Die Unabhängigen konnen auch anders. Toft für und gegen ben Generalftreit.

Ms am 21. Juli die Berliner Arbeiterichaft bom "revolutionaren" Bollaugerat jum Generalftreif befohien murbe, war der Bevollmächtigte bes Deutschen Metallarbeiter-Berbandes, der Unabhängige Dito Toft einer der pronlinenten Befehlshaber. Er als Arbeitnehmer-Borfipender bes pa.i. tätifden Arbeitenochveifes für bie Metallbetriebe Groß. bleiben auch bie Arbeitenachweise ge-

Mm 8. August murbe nun ben Angestellten bes Arbeitsnachweises folgendes Schriftftiid gur Renntnisnahme und

Unterschrift vorgelegt:

Baritatifder Arbeitsnachweis fur bie Melallbetriebe Groß. Berlins Geschäftsitelle: Berlin GD. 16, Am Rollnifden Bart 7 Bernfprecher: Moripplat 12 294, 15 099.

Berlin, ben 8. Mug. 1919. Die Berwoltungssommission spricht ben Angestellten und Hilfbarbeitern ihre Rigbilligung aus, bach sie am 21. 7. ben Arbeitsnachweis geschlossen baben, ohne sich vorber mit ber Geschäftsstelle in Berbindung geseht zu haben, zumal an bemselben Tage die übrigen Arbeitsnachweise ben Betrieb offen

Die Bermaltungefommiffion hat fich mit ber Frage beichafs tigt, ob den Angestellten für diesen Tag bas Gehalt gefürgt werden soll. Sie sieht bon dieser Rahnahme nur um beswillen ab, da sie annimmt, daß die Schliehung des Arbeitsnachweises Linienstraße auf ein Dithberständnis und die Schliehung des Arbeitsnachweises Arbeitsnachweises Bustershausener Straße auf dieses Risperftanbnis gurudguführen ift.

Die Bermaltungstommiffion nimmt biefen Borfall jeboch jum Anlag gu erflaren, bag in fünftigen Gallen Streiftage nicht

Die Berwaltungefommiffion: geg. E. v. Borfig. D. Toft.

Wir haben es bier mit einem Aftenftud gu tun, das gleichermagen die Berworrenbeit, Dreiftigfeit, Berlogenbeit und Sinterhältigfeit ber unabhängigen Drahtzieber enthüllt. Diefer Berr Toft beht erft bie Angestellten in ben Generalstreif und dann, als ism sein Rollege im Borstand bes Arbeitsnadweises, ber bochadlige Berr von Borjig, ben Ropf wafcht, fnidt er geborfam wie ein Scheuerlappen gufammen und teilt ftirnrungelnd ben betrogeneit Angestellten mit, daß er für diesmal noch mit einer Strafe gurudhalten wolle. Das nadite Malaber murben fie an ihrem Gintommen bestraft merden, wenn fie der Streitparole folgen.

Das nadite Mal" wird aber Berr Toft mit ber gleichen Dreiftigleit bon ben Angeftellten berlangen, daß fie ftreifen, wenn in Abwesenheit bes reipeligebietenben Beren b. Borfig feine radifalen Freunde es bon ibm fordern follten.

Stantliche Erfuffung ber Erglagerftatten. Die preugifche Berg. berwaltung bat, wie ber "Berf. Borfen-Courier" melbet, bie planmagige Erfaffung ber einheimischen Erglagerstätten angeordnet, um einen genauen Ueberblid fowohl über die noch gur Berfügung stebenben Erzborrate als auch über bie abbanwurdigen, gurgeit aber noch nicht ausgebeuteten Erzborfommen zu gewinnen.

bas ewige Praften mit ber Schlacht bei Leibzig und wieber bie Schlacht bei Leibzig und fein Aufboren bavon". Bon einem alten Schlacht bei Leipzig und fein Aufboren babon". Bon einem allen Behrer aus ber Duffelborfer Schulgeit ergablte er in biefem Bufammenhang, der auf ben Siegesjubel ber Befreiungsfriege bas Wort des Antifibenes auf den Sieg der Thebaner bei Leuftra anwandte: "Sie machen es wie die Anaben, die bor Freude fich nicht zu laffen wiffen, wenn sie einmal ihren Schulmeister aus-geprügelt haben", und wehmutig Lingufügte, "liebe Jungens, es ware besser gewesen, wir hatten selbst die Prügel besommen". Das war auch Beines Meinung.

Bit einer unerhörten Kühnheit und Feische, mit einem un-befümmerten Rabisalismus gellte ben Gerrschenden dieses Triumphlied der siegenden Revolution und der Enthusiasmus für den besiegten Kaiser ins Chr. Bedrohlich wie der Trommelwirbel des Ca ira rasselte das durch Deutschland und auspeitschend wie bas Sturmlied von Marfeille. Das war die verführerische Mufit ber Revolution, das war die Revolution felbit! Und fortan galt ben Machthabern und Ginfterlingen Beinrich Beine ale ber gefabrlichsten Demagogen einer, und mahrend ber genieherische Feinschmeder Metternich fich im ftillen Rammerlein an ben Meigen ber Meifebilber ergobte, traf in fast allen Bunbesstaaten hartes Berbot Beines Schriften.

### Beine und napoleon.

Bon Bermann Benbel

Das geschichtsbarftellerisch bollblutige Buch Bermann Benbels über "Beinrich Beine", beffen Erscheinen (bei Raben u. Co., Dresben) erft nach dem Aufhoren ber Rriegsgenfur möglich murbe, enthalt ein Blatt, bas auf bie Rapoleonverehrung in Deutschland bor hundert Jahren eingeht. Wir geben biefe Betrachtung beute in Erinnerung an ben Tag, an bem bor anderthalb hundert Jahren Rapoleon Bonaparte in Ajaccio auf Corsisa geboren wurde.

Die Lehre ber Freiheit und Gleichheit mar in ben Tagen ber großen französischen Revolution "aus jener allgemeinen Er-fenntnisquelle gestossen, die wir Bernunft nennen", und neben der Liebe zu schönen Frauen saß beshalb die Liebe zur franzö-ischen Revolution von Uranfang in heines herzen. Diese Revo-lution war das Signal für den Befreiungsfrieg der Menscheit, und als ber Rubreigen ber Freiheit flang ihm bie Darfeillaife ins Ohr, boch feine Reigung galt immer noch mehr ber großburger-lichen Gironde ale ber fleinburgerlichen Bergpartei, wie er auch die rabifalen Bahlrechtereformer in England in Berbacht hatte,

auf eine "Bobelberrichaft" longumarichieren. Benn ber Dichter ber Zwei Grenabiere ber fcmarmerifcfte beutide Ganger Rapoleone murbe, fo fprach ficher bie rein funft. lerifche Freude an einer gewaltigen Berfonlichfeit mit, die burch ihre menichliche Große auch einen Goethe in ihren Bann zwang. Aber mehr noch ftedte in diefer Rapoleonbegeisterung fühne Auf-lebnung gegen die berrichenden Rachte des Tages. Damit ftand heine nicht allein, sondern wie einst im Duffeldorfer hofgarten mar er auch jeht im Garten ber bentichen Literatur nur einer unter vielen, Die ben Out bom Ropfe riffen und mit lautem: Bipe l'Empereur! ben Mann umlarmten, ber gelaffen bie Allee beruntergeritten tam. Schon im Ottober 1814, als bie fiegreichen Landwehren aus Frankreich nach Deutschland gurudftromten, feierte eine fächische Zeitschrift ben entihronten Kaifer als "die Schubwehr ber Berfaffung durch Stellbertreter, als einen geschworenen Feind bes Feudalspiteus und als fraftigen Erzieber ber Raitonen gum Biberftande gegen mutwilligen Drud und abgenühre Borurteile", und als ber bon Elba Burudgefehrte in ben hundert Tagen gar mit tonftitutionellen Gedanten fpielte, mar er mit einem Schlag ber Abgott aller liberalen Glemente in Deutsch land nicht nur, sondern in gang Europa. Man erinnerte sich, wie er einst jeden Aufstieg zu höherer Gewalt, vom General zum Konful und vom Konful zum Kaiser, durch eine allgemeine Boltsabitimmung hatte bestätigen lassen. Man bewunderte außerdem in bem Abbofatenfohn, ber es bis jum allmachtigen Beltherricher gebracht, ben gelungenften Beweis für bie liberale Beltanichauung bom Sieg bes Tuchtigften beim freien Spiel ber Rrafte. Dit iedem Tag wuchs die Reigung und Bewunderung um fo mehr, je viedischer lich nach Baterloo in Frankreich der weiße Schreden in bluttriefenden Orgien gegen alle Anhänger bes Kaifers aus-rafte und je bunbifcher die Engländer ben Gefturzten in bem Rafig ber einsamen Infel St. Delena folterten. In all ben Jahren raste und je hündischer die Engländer den Gestürzten in dem drechen ein, und die Sohne des Feuers und der Freiheit geben Käsig der einsamen Insel St. Helena solterten. In all den Jahren zugrunde durch Kälte und Staven. Dann kamen "die Alliserten zitterten die Fürsten und Feudalen vor seiner Küdsehr, und und die schlechten Besteilungsgedichte, hermann und Thusnelda, Chateaubriand meinte mit Recht, daß "Rapoleons Hut und grauer Hund der Frauenderein, und die Baterlandseicheln und

Rod auf ber Spipe eines Stodes an ber Rufte bei Breft genugen murben, um gang Guropa gu ben Baffen greifen gu laffen" Aber wenn icon einmal zu ben Waffen gegriffen werben mußte, wollte auch ber Mann aus ber Maffe lieber für den faiserlichen Abler seine Saut zu Martte tragen, der boch auf seinen Schwingen ein gut Stud Freiheit in die Welt gebracht, als für den turbeffifchen Bopf, in bem nur ber Staub berftorbener Jahrhunderte bid und modrig fag, und für die Rapoleonberehrung im beutschen Bolf fprach noch Jahrzehnte fpater herweghs Rlage:

Bann bangt in jeber beutichen Sutte Der hutten ftatt bes Bonaparte?

Run hatte Beine nicht nur als Rheinlander und Jude bie Segnungen des napoleonischen Regimes am eigenen Leibe etfabren, fondern auch in der biden und beigen Luft Deutschlands nach bein Wiener Kongreß taum zu atmen vermocht und im be-sonderen in der preußischen Hauptstadt die schnarrenden Junker getroffen mit ihrem ingrimmigen Saß gegen ben Cobe Rapoleon, "biefes schlechte Gefenbuch, bas nicht mal erlaubt, ber Ragd eine Raulschelle zu geben". Bie Segel am Tage bon Jena und Auerstädt im Kaiser bie "Beltseele" jah, "zu Bferbe sibend und über ftabt im Raifer bie "Beltseele" fab, "zu Bferde fibend und über bie Belt hingreifend und fie beberrichend", so bewunderte Seine in Rapoleon "ben Mann ber 3bee", ben "Ibeen gewordenen Menfchen', und bes Dichter, ber fo gang bem Ibeal ber burger-lithen Freiheit ergeben war, begrüßte ihn natürlich als ben Bahns brecher ber Freiheit und als ben Testamentsbollftreder ber burgerichen Revolution, als ben neuen Mann und als ben Mann ber neuen Beit. Unbedingt wollte er ihn beshalb nur bis gum 18. Brumaire lieben, denn "da berriet er die Freiheit". Aber der Dichter sonnte sein Derz nicht zügeln, er liebte auch den Mantel von Marengo, er liebte auch die Sonne von Austerlit und den Pulvernebel von Batersoo und mit ganzer glühender Seele liebte er bas Grab auf St. Beleng, und wie ihm ber Raifer fein Menich wie die andern, sondern ein Götterbild war: "jeder Joll ein Gott", so berglich er bas Leiden und Sterben des Sobnes der Revolution mit dem Christi, und St. Gelena wurde ihm zu dem "heiligen Grab, wohin die Böller des Orients und Ofzidents mallfahren in buntbewimpelten Schiffen und ihr Serg tarten burch große Erinnerungen an die Taten des weltlichen Seilands, ber gelitten unter Subson Lowe, wie es gefchrieben fteht in ben Ebangelien Las Cafes, O'Meara und Antommarchi". Aber auch ber Gefangene bon St. Helena war für Deine immer nur der Mann des Bolfes, an dem die Könige jeht heimlich rächten, was einst aut 21. Januar 1793 das Bolf öffentlich an einem der ihren

Da bas faiferliche N in Sternenschrift ftrahlend an bes Dichters himmel ftanb, fan er bie Befreiungstriege natürlich aus gang anberen Augen an ale bie allbeutiden Revolutionebilletanten mit ihren Turngemeinplagen", beren einen in ber Geftolt des Münchener Turnprofessors Magmann er damals icon graufam zu höhnen begann. Für Seine hatte in der Napoleonischen Epoche ein Seldengeschlecht, emporgeschossen durch den Zauber-spruch Freiheit und Gleichheit aus dem Boden Frankreichs, wie im Triuphaug, berauscht bom Ruhm und geführt vom Gotte bes Ruhmes felbst, die Welt durchzogen und tangte endlich ben raffelnben Waffentang auf ben Gisfelbern bes Rorbens "und biefe

#### Das Schidfal der Oldenburger Galerie.

Da eine befriedigenbe Andeinanberfebung gwifden bem Freis finat Oldenburg und bem ebemaligen Grofibergog nicht zu erzielen war, beabsichtigt biefer, feine gewählte Kunftjammlung ins Ausland zu verfaufen. Da die deutsche Republif in unverständlicher Zagheit es unterlaffen hat, die Dand auf solche Sammlungen zu legen ober wenigstens ihre Ausfuhr zu verhieten, ift dagegen nichts au machen. Es beiht sogar, daß aus finanziellen und Baluta-Gründen solche Auslandsverkaufe gefördert würden. Wird von diesem unverantwortlichen Prinzip nicht endlich Abstand genommen und noch in lebter Stunde energisch zugegriffen, fo werben viele beutiche Rulturftatien - zumeist die ehemaligen fieinen Refibengen - an Runfimerten verarmen und in abfehbarer Beit den

Berluft nicht wieder einholen können. Die "Aunsichronit", die nicht gerade ein sozialistisches Organ ist, schreibt in diesem Zusammenbange: Lätzt man den Dingen weiter wie bisber ibren Lauf, so werden wir unser blaues Bunder erleben, wenn erft einmal bie Sicherheitsschlöffer von ben Turen genommen werden. Wir durfen es nicht ruhig geschen lassen, daß alle angestammter, öffentlicher Besitz uns genommen wird, für dessen Berlust kommende Geschlechter ein Recht haben, uns verantwortlich zu machen. Man bat in Italien und in Japan in fritischen Zeiten Mittel und Woge gefunden, ben nationalen Runftbefit bem Canbe zu erhalten. Man wird auch bei uns nicht umbin tonnen, gelebgeberifde Magnahmen zu treffen, wenn wir uns nicht ftraflichen Barum follte man nicht beut Beichtfinn pormerfen laffen wollen. Bolle das Fibeifommisrecht augestehen tonnen, das ehemals bie Kamilien ausübten? Das Gigentum foll unangetaftet bleiben, Familien ausübten? Das Eigentum foll unangetaftet bleiben, aber es follte für unveraufierlich erflart werben, wo es ben Charafter öffentlichen Belibes angenommen bat. Auch bie öffentlichen Gaferien find gur Sogialifterung reif, und es liegt im wohlver-

standenen Anteresse der Allgemeindeit, daß sie erhalten werden.
Aft es bierau zu spät, so muste nochmals ernstlich die Registrierung der bedeutendsten beweglichen Kunstwerfe, andererseits ein Aussuhrverbat für unerseuliche Schähe der Bergangenheit ex-

mogen werden.

folgenden Pasius hervor:
"Augenblidlich betricht Aube. Ordnung und Sicherheit...
wenn auch Unruhen im Augenblid nicht zu erwarten sind... so
tit der Ausbruch von Unruhen doch im merhin möglich. In dieser Ansicht wird die Dimston bestärkt, weil einer der houptspartafisischen Rädelssührer sim Original sieht der Kame), welcher im Bunter die Unruhestisser anführte, fürzlich wieder in Schwerin eingetroffen ist. Außerdem haben es die 200—300 Spartalisten und Kommunisten jederzeit darauf abgeschen, Untuben umter die Bevösserung zu bringen. Im veiteren wird mitgeteilt, taß nan bestärchtet, daß unier der unabhängigen und sommunistiichen Arbeiterschaft Bassen verteilt sind.
Wenn Anzeichen dassirt besteben, daß gewaltsätige bewassinete

ichen Arbeiterschaft Wassen berteilt sind.

Benn Anzeichen bafür besteben, daß gewaltsätige bewassneie Ausstände zu erwarten sind, dann ist es die selbstverständliche Bilicht der Staatsgewalt, die erforderlichen Gegenmaßnahmen borzubereiten, um Rube, Ordnung und öffentliche Sicherheit zu schühen. Die "Freibeit" ist natürlich darüber erbost. Ihr Ideal ist eine schu bes und waffen lose Regierung und ein bewassen eines dutz ich ist en tum. Das konnte ihr so vassen, dah, wie bei den Januarunruben, die Regierung sorglos ohne genügende Schuhmaßnahmen einem plöhlichen leberfall von gewaltsatigen Gruppen ausgesetzt ist. Jeht aber soll Deutschland endlich einmas zur Auße zurückeren und darum ist erforderlich, daß al le vorbe und en den Rafinahmen rechten und derum ist erforderlich, daß al le vorbe und an dem Geheimbericht auszusehen wäre, ist sein politischnalver Charoster. Der geht daraus bervor, daß im insormatorischen

naiver Charafter. Der geht baraus berbor, bag im informatorifchen Teil des Berichtes allerhand aufgeführt wird, was nach allgemeinem Empfinden mit der Organisation einer militärischen Butschabwelt nichts zu tun hat. Aus dem Plan die Organisation der Gegenstevolution herauszulesen, ist Wortklauberei, auf die das Publitum von der gestigen Ouglität des Durchschnitts der "Freiheit"-Leier leicht hereingalegen ist und womit dei einnger Berdrehungskunst eine niedliche Oede gewacht berden kann niedliche Bebe gemacht werden tann.

#### Die Arbeitszeit im Bergbau. Günftiger Gefundheiteguftanb.

Der Ausichuf gur Brufung ber Arbeitsgeit im Berg. Der Ausichus zur Prufung ber Arbeitszeit im Berg. bau beichäftigte fich in feiner bentigen Sigung hauptfächlich mit ben geinn beitlichen Gerbaltniffen der Beroarbeiter, wogu als beiondere Sachverständige vier Mediziner des Aubrgebiets gelaben waren. Es wurde festgestellt, daß sich der Gesundbeitszustand im Anhrbergban erheblich gebeifert hat und daß auch die Lebensverhältnisse gunftiger geworden sind. Die gablenmäßigen Angaben ergeben, daß im Laufe der Jahre die Aranlenzisser eine start sinsende Richtung ausweist. Jedoch lassen die Bahlen nur gewisse Schliffe zu. gewiffe Schliffe gu.

Allgemein wurde aber gugegeben, bag bie bisherige Schicht. ber für zung borteilhaft auf den Gesundheitszustand der Berg-arbeiter eingewirft hat. Uebereinstimmung berrschte über den Bor-ichlag hehmann-Biersowsky, dos über mehrere Monate dauernde eralte experimentelle, medianniche und psychologische Forschungen zur Klärung der Frage der durch die berichiedenen Schichten hervor-verusenen Krundhung ausgließt, werden willsen gerufenen Ermilbung angeftellt werben muffen.

#### Einigung im Ruhrbergbau.

Im Ruhrbergbau hatte es ben Anicein, ale ob es auch bort au einem neuen Generalftreit fommen follte. Diesmal mar es bas Maidinen . und Reffelpersonal, bas um feine rechtliche Anerfennung und einen Lohnausgleich fich gum Rampfe ruftete. Erfreulicherweise gelang es in letter Stunde burch Bermittlung bes Dberbergamtes Dortmund gu einer Berftanbigung gwifden bem Bechenberband und dem Bentralberband ber Dafchiniften und Beiger gu gelangen.

Rach recht langwierigen Berhandlungen ertfirte fich ber Bechenverband bereit, ben Bentralverband ber Mafchiniften und Beiger als Bertragstontrabenten bei ber Regelung ber Lobnberhaltniffe bes Mafdinen. und Reffelperfonals im Bergbau anguertennen. Bei der Regulierung ber Lobne und bem Musgleich ber großen Lobnidmanfungen wurde eine Ginigung babingebend erzielt, daß innerbalb 14 Tage ein Tarifbertrag für ben gefamten Rubibergbau gum Abichluß gebracht werben follte.

In einer Rebiertonfereng bes Bentralberbandes ber Dafdiniften und Beiger, Die bon 159 Schachtanlagen burch 286 Delegierte befoidt war, wurde nach eingehender Debatte bie Unnahme bes Angebots befchloffen.

Diefe Bewegung bat fur bas Maidinen- und Reffelperfonal grundiagliche Bedeutung. Bieber ftand ber Bechenverband auf bem Standpunft, nur bie bier Bergarbeiterberbanbe als Bertreter ber Beiamtbergarbeiterichaft angufeben. Diefen grundfaglichen Stand. puntt mußte er nun für bas Daichiniften- und Reffelperional aufgeben. Der große Butvache an Mitgliebern im Bentralperband ber Maidiniften und Beiger, ber in ben letten Tagen mehrere Taufend beträgt, legt babon Beugnis ab, bag bie Mafdiniften erfannt haben, bag diefer Bentralverband ihr mabrer Sachwalter ift.

#### Ankunft deutscher Internierter.

Rouftang, 14. Muguft. Dienstag abend fam ein aus iber Transport dent. ich er Internierter aus ber Schweiz hier an. Gestern nachmittag ist ber lette dieser Transporte, ber aus 8 Offizieren und 40 Mann bestand, hier eingetroffen. Einzeltransporte werden in den nächsten Tagen noch etwartet, darunter ein Transport Schwerverwundeter, ber nachfte Woche eintreffen foll. Damit werden die Interniertentransporte aus der Schweig been bet fein.

Ginmalige Zuwendung fur Rriegobefcabigte. Heber ben Un-fpruch auf die in bem friegoministeriellen Erlag bom 15. Mai 1919 befannigegebene einmalige Buwendung für Ariegs befchabigte find Bweifel enistanden. Das Kriegsministerium weift in feinem find Zweifel entstanden. Das Kriegeminiftertum weift in feinem Erlag barauf bin, daß die Zuwendung an hinterbliebene Erbberechtigte unr bann gollbar ift, wenn ber anertannte Rentenempfanger nach bem 14. Mai 1919 verftorben ift.

Franfreichs Unfprfiche am Rhein. Doch einem Barifer Sapalbericht bat die Rommiffion fur auswärtige Angelegenheiten ben Bericht Renould über die Rlaufel bes Friedensbertrages, Die Gijag-Lothringen und den Rhein betrifft, angehört. Danach wird die Rudgabe Elfaß. Lothringens fonlichenfrei erfolgen. Frankreich wird ohne weiters in das Rocht eingeseht, über die öffentlichen und pribaten Besthe, darin einbegriffen die Gijenbahnen verfügen zu Franfreid wird eine Angold Schiffe halten und bod Borrecht haben, den Ring jur Erzeugung bon Motorfraften aus-guniben, wabrend dies auf dem deutschen Ufer nicht geichen fann. Franfreich erflart, daß es alle Stüppunfte nehme, die es notig babe.

Die besgifchen Berlufte im Rriege. Rach einer offiziellen Radricht aus Bruffel bat bie belgische Armee maftrend bes Krieges an Toten berloren 982 Offiziere und 29800 Mann. Offigiere.

# In der Donnerstag-Abendausgabe der "Freiheit" wird ein neuer "Feldzugiplan der Meaftion" in fettem Drud "enthüllt". Os ist ein umfangreicher Blan, der alle militärischen Borbereitungen für etwa sommende Butsche enthält, Aber auch nichts weiter. Für jeden undefangenen Leser geht das schon aus dem Sonntag, 17. August, vorm. 10 Uhr. im Fohrer-Vereinstellen.

Große Bersammlung des Bezirtsverbandes Groß-Berlin der S. P. mit der Tagesordnung:

# "Freigabe unserer Kriegsgefangenen."

Der Begirksvorstand.

#### Sozialifierung der Elektrigitätswirtschaft.

Der 14. Ausichuß ber Rationalversammlung ift heute in die Beratung bes Gelebentwurfes betreffend die Sogialissierung der Eleftrigitätswirtschaft eingetreten.
Rach Andörung einer Reihe bon Sachverständigen wurde besichlossen, über bestimmte Fragen wettere Sachverständige zu baren.

Die Auswahl biefer Sachverftandigen erfolgt durch einen Unterausichus. Der Ausichus hat fich ferner bamit einverftanden erliart, bag bas Reich, foweit es jur Befeitigung eines fonft vielleicht einiretenden Rotftandes bringend erforberlich ericheint, ben Ban und ben Ermerb bon eleftrifden Socipannungs. leitung en, Transportmotoren und Elettrigitate-werten fofort in die Bege leilet, wenn biefe Magnahmen mit Midlicht auf den bevorftebenden Binter wirticaftlich geboten er-

#### Reaftionare Mache.

Bu welden Folgen ber allbeutiche Berleumberfeldzug führt, zeigt eine Berfammlung bon Frauen, die geftern in ber "Bhilharmonie" eine Ariegogefangenentagung abhielten. Die Sigung war bon Anfang an erregt, wurde aber burch bas probogierende Berhalten einzelner Teilnehmer, die gu einem gun gegen die Regierung aufforderten, gu turbulenten Szenen gefteigert Die Zagung, die von friedlichen Frauen in banger Sorge um ihre Angeborigen einberufen worden mar, murbe gewaltfam bon bestellten Sebern unterbrochen. Schon am Gingang wurden gahllofe, Eremplare des "Deutschen Wochenblatte" ber Jubengegner an die Befucher berteilt. Runftlich gezeugte Progromftimmung bereint mit einer widerwärtigen Sebe gegen bie Regierung brachte bie Berfammlung in eine bon ben Ginberufern ungewollte Babn, die in Drohrufen gegen die Regierung gipfelten. Bon den Einberufern murbe bas maglos beberifche Berhalten als parteipolitifche Ausnuhung ber Gefangenenfrage ichatf gegeihelt und berurteilt. Der Borfall zeigt aufs neue, wie felbst besonnene Angehörige durch den systematischen Lügenfeldzug zur Berzweiflung

Bur die Beautwortung ber Frage, an wem bie Schulb ber bergogerten Beimfendung liegt, burfte bie Beantwortung Churchills bon Intereffe fein, Die wir im Wortlaut geben:

"Die Beimbeforderung ber ifteflicen Gefangenen ift jetzt gestatiet. Der oberfie Rat bat bie Beimbeforderung ber beutichen Belangenen jeboch noch nicht erlaubt.

Benn unfere Rriegogefangenen noch Ratifigierung bes Bertrages in die Beimat gurudfehren, bann werden fie benen, die fich beute nicht icheuen, mit ihrem Leib Barteipolitit gu treiben, Die Quittung für ihr berbrecherifches Berhalten borlegen.

#### Die Räumung des Baltikums.

Bis jum 13. Auguft ift bie Linie Raggaffen - Endum -Saaten - 23 ormen fowie bas gefante norblim biefer Linie gelegene Gebiet Rurlanbs geraumt morben.

#### Die Rampfe in Rufland.

Die Berichte aus Nordruftland und bon der Urmee Denifins bergeichnen fortgefest Giege über die Truppen ber Cowjetregierung. So berbreitet ber amtliche nordruffifche Deeresbericht bom 10. Muguft eine Welbung bon einem erfolgreichan Angriff ber beitifche ruffifden Truppen auf die bolidemiftifden Streitfrafte am Dwina. Blug. Gede, feindliche Bataillone murben bollftandig vernichtet, über 1000 Gefangene gemacht und awolf Geldgeichunge fowie viele Mafdinengemehre erbeutet. Die Front wurde ungefabr gwolf Meilen borgerudt.

Bie ferner bratitos aus London gemelbet mirb, haben bie Trupp en Denifins bei ber Eroberung bon Boltama un-gefähr 1'is Botomotiven, 1200 Gifenbahnmagen und 20 Geichnige mit Munition erbeutet. Die Bebolterung bon Boltama bereitete ben einziehenden Truppen einen begeifterten Empfang. Um mittleren Onjept haben die Bolichemiften oftlich bon Rrementidug eine Riederlage erlitten, wobei fle taufend Gefangene und feche Beiduge einbügten.

Demgegenüber bejagt eine Delbung ber "Rew Port Times" aus Baibington, ber ameritanifche Botidafter, ber auf bem Bege gefommen, in benen bewiefen werden tonnte, daß fich mannbon Sibirien nach Tofio ift, habe fich babingebend geaugert, bag viele Angeiden auf ben beborftebenben Bufammenbrud ber Berricatt Roltichate hindeuten. Geine Regierung fiebe auf ichmachen guben. Gie bat nicht bie Dacht, ihren Befehlen Geltung zu verichaffen. Die militarifden Migerfolge tragen viel gu ihrer fritischen Lage bei.

#### Ich bestimme . . .

Das folgende Aftenftiid wird uns überfandt: Mommandantur bes Ir Heb. Blates

> Reuhammer, den 11. Juni 1919. Rommanbanturbefehle!

1-5. Dienftliche Angelogenheiten.

8. Durch Ungeigen bon weibliden Bibilangestellten und durch Beotochtung ist sestgestellt, daß eine Angahl von weib. lichen Zivilangestellten einen überaus üblen Bebenswandel auf bem Blebe führen, fich bes Rachts herumtreiben und in ihren Bohnraumen bes Rachts mannliche Berfonen beberbergen. Das ift mit bem Unschen ber gesamten weiblichen Bibilangestellten nicht in Ginflang zu bringen.

3d bestimme baber: bah

1. ble meiblichen Bibilangestellten bon 12 Uhr abends ab in ihren Wohnräumen fich aufzuhalten haben und daß die Barade 2. 4a verichloffen wird. Der Schlüffel jur Barade 2, 4a wird auf ber Bauptwache niebergelegt. Der Bachibabende erhalt Amveifung, nur weibliche Bivilange-3m Gangen hatte Belgien mobilifiert 865 000 Mann und 14 000 ftellte nach 12 Uhr m die Baraden einzulaffen, Die einen Urlaubsandweis von dem betr. Abeilungsleiter, bei weicher die betreffende | Mrand gu begrengen.

weibliche Zivilangestellte beschäftigt ist, hat und der über 12 1 nachts bicaus ausgestellt sein muß. Den Abteilungsleitern w es gur Bflicht gemacht, nur in bringenben Fallen ifter 19 I hinaus an die weiblichen Zivilangestellten einen Urlaubsausw. ausguftellen.

2. Bu ber laut R. B. Bl. 19 Rr. 31 Rr. 376 bom 11. April gu ernemenben Oberaufficht fiber bie weiblichen Bivilane stellten wird Frau Schwarg bestimmt, deren Anweisungen unt bingt Folge zu leiften ist. Fran Schwarz bat hier die Ambetsund Berechtigung erhalten, eine genoue Kontrolle in be eingelnen Bobnraumen berjenigen Bivilangestellten, t benen der Berdacht besteht, daß mannliche Bersonen bei ihm nachtigen ober die betreffenden Zivilangestellten magrend ber Rac überhaupt nicht in ihren Bohnräumen weifen, auszuüben.

3. Gamtliche weiblichen Bivilangestellten, Die fich na 12 Uhr im Lager herumtreiben, find fest gunehmen, be Rame festgustellen und diefen an die Kommondoniur I zu melbei Bivilangestellte find daburch fenntlich, daß fie auf ihren Ausweis larten mit roter Tinte geschriebenen Buchstaben Z. A. tragen

4. Gamtlichen mannlichen Berfonen auf bem Blate ift es verboten, bie Barade 2. 4a gu beireien.

5. Alle borfommenben Unregelmößigseiten werben mit fofortiger Entlaffung bestraft.

6. Frau Schwarz und Frl. Bech sowie alle weiblichen Zivilangestellten, bie einen liederlichen Lebensmanbel weiblidjer Angestellter in Erfahrung bringen, baben mir bierban Renninis zu geben, wie es bereits im Falle ber . . . . geicheben. Die am gestrigen Tage entlaffen worben ift.

7-10. Dienfiliche Angelegenheiten.

geg, bon Robe

Cherft 3. D. und Kommandant. Es wird ohne weiteres zuzugeben fein, daß im Lager Neuhammer fich Falle ereignet haben, die mit gutem Grunde das Dunkel der Racht um fich gebreitet haben. Es ift weiter zuzugeben, daß die Kommandantur bemiibt sein muß, Wiederholungen unmöglich zu machen. Gleichwohl ist der Beg, der hier eingeschlagen wird, versehlt. Denn er verletzt und schädigt diesenigen, die von Jehl und Schuld sind.
Der Besehl greift tief in die Rechte der weiblichen Angestellten ein, öffnet der Denunziation Tür und Tor und

seht sich in einigen Bunkten sogar über gesetzliche Bestimmungen hinweg. Die Frau Schwarz darf 3. B. unter keinen Umständen berechtigt fein, die Wohnraume der weiblichen Angestellten zu kontrollieren. Die Angestellten sind keine

Augerdem ift noch lange nicht gefagt, daß eine Angestellte, die des Rachts nicht in ihrem Zimmer ift, fich icon einem "liederlichen Lebensmandel" hingibt. Biele der weiblichen Angestellten find in der Umgebung bon Renhammer bebeimatet. Gie fonnen aber infolge der ichlechten Bahnberbindung nicht zeitig genug jum Dienft am Plate fein, fie find daber gezwungen, auf dem Plate zu wohnen. Run fommt es vor, daß sie mal am Nachmittag frei baben und daß sie dann nach Sause fahren. In solchen Fällen kommen sie des Morgens mit dem ersten Zuge zurud, waren also nachts nicht

din" haben, so wird ihnen jum mindeften viel Aerger und Unannehmlichfeiten erwachsen. Ferner ift es ungerecht und unftatthaft, ben Befudi mannlicher Berfonen gang allgemein gu berbieten. Denn die Angestellten bezahlen Miete für ihre Quartiere und follen bennoch nicht einmal das Recht haben, ihren Bruder, Bater ober fonft einen mannlichen Familienangehörigen in ihrer eigenen Bohnung gu empfangen! Ja, wenn die Rom-mandantur ben Befuch mannlicher Berfonen bes Rachts

in ihren Quartieren. Nach dem Kommandanturbefehl könnten

fie fofort entlaffen werden. Wenn fie alfo eine gute "Freum-

verboten hätte, so mare dagegen nichts einzuwenden, aber Absah 4 des Besehls verbietet männlichen Personen über-haupt das Betreten der Baraden.

Im übrigen ist es im Lager Neuhammer tatfächlich nicht fo fclimm bestellt, wie die Kommandantur abnen lägt. In zweieinhalb Kriegsjahren find im gangen bier Falle borliche Perionen in den Frauenquartieren des Rachts aufgebalten haben. Die Kommandantur hat damals die betreffen-den weiblichen Angestellten sofort entlassen und das genügt. Dagegen ist die Kommandantur nicht berechtigt, solche dra-tonischen Maßregeln zu ergreifen, den weiblichen Angestell-ten allgemein einen liederlichen Lebenswandel vorzuwerfen und fie ihrer Freiheit zu berguben. Es ift 3. B. gleich nach Ausgabe bes Befehls vorgetom-

men, daß Soldaten bes Freiforps Görlig, die in jenen Tagen nach Renhammer hamen, und denen ber Befehl befannt geworden war, ben Madden eindeutige Antrage ftellten. Auf

die entrüstete Antwort solgte die Entgegnung: "Na, es steht ja doch in der Parole, was Ihr für Weiber seid."

Der Lagerkommandant bat also alle Beranlassung, zu bestimmen, daß sein "Ich bestimme" nicht mehr Geltung hat. Die Ordnung kann aufrecht erbalten werden, ohne daß Unichuldige bafür die Roften gablen muffen.

#### Lette Nachrichten. Groffener im Boffener Baradenlager.

Berlin, 14. August. Großfeuer brach Donnerstag abend nach acht Uhr im Zosiener Baradenlager aus und nahm infolge bestigen Windes. Wassermangels und maureichenber Wich-bilse bald solche Ausbehnung an, daß die Wehren aus Zossen, Mellen, Dabendorf, Schönow, Glienicke und anderen Orten machtlos waren. Die angerusene Berliner Feuerwehr sonnte nur einem Aug entsenden, weil die elektrischen Fahrzeuge nur 35 Kilomgier zurücklegen können. Der Berliner Löschzug kam gegen 91/2 Uhr an der Brandfielle gn. Wit seiner ditse und dem inzwischen noch aus anderen Orten eingetroffenen Wehren gelang es, den gewaltigen

# Gewerkschaftsbewegung

#### Bur Lohnbewegung der Berliner Metallarbeiter.

Bie wir bereits in unferer geftrigen Morgenausgabe berichteten, haben fich die Berhandlungen ber Berliner Metallarbeiter mit den Unternehmern wegen zeitgemätze Erhöhung der Lohnfabe gerichlagen. Bon der Berliner Leitung des Metallarbeiterberdandes erbalten wir in Ergänzung unferer gestrigen Mitteilungen über ben Berlauf der Berhandlungen die solgende Darstellung:

Die Berbandlungen für bie Arbeiter ber Metallinduftrie find gescheitert. Auf die Forderung der Betliner Metallarbeiter, süt gelernte Arbeiter einen Stundenlohn von 3,50 M., für angelernte von 8,30 M. und für ungelernte von 8,— M. zu bewilligen, antmortete ber Berband Beiliner Metallinduftrieller mit einem Gegenvorschlag von 6 Lohnflassen, deren jede eine untere und obere Grenze vorsieht. Die Löhne dieser 6 Klassen bewegen sich zwischen 2,— R. und 8,90 M. Rachbem fich bie Berfanblungen im Saupt-ausschuft für die Berliner Retallindustrie zerschlagen hatten, weil bieses Gegenangebot ber Unternehmer eine tatsächliche Berschlechtebestehenben Entlohnung vorsiellt, wurde vom Deutschen Metallarbeiterverband das Arbeitsminifierium gebeten, vermittelnd einzugreifen. Das geschab feitens bes Arbeitsministeriums. Unter bem Borfin bes herrn Regierungstats hausmann fanden in ber erften Salfte bes Monat August brei folder Berhandlungen ftatt. Bahrend die Berhandlungstommission der Berliner Reiallarbeiter weiteres Entgegentommen zeigte, war seitens des Berbandes Ber-Weinllinduftrieller feinerlei Entgegenfommen gu vergeichnen, Die Metallarbeiter gingen von ihren obengenannten Forderungen zurud bis zur Bildung von vier Lohnklaffen. Der Einstellungslohn in der 1. Klasse wurde mit 8,10 M., in der 2. Klasse mit 2,00 M., in der 8. Klasse mit 2,75 M. und in der 4. Klasse mit 2,55 M. vorgeschlagen. Dazu sollten in jeder Klasse 30 Pf. Zuschlag pro Stunde für die Arbeiten eines Arbeiters durchschmittlicher Leistungssächigkeit gezahlt werden. Die den den Unternehmern verlangte obere Begernzung des Verdienües ist für die Verliner Metallardeiter un-

Die Arbeitgeber gingen auf biefes weitere Entgegentommen nicht ein, schlugen vielinebe bor, daß von beiden Barteien die außerste Grenze ihres Entgegenkommens bem unparteiifden Borfibenben als bistreter Borichlag gu Danben gegeben werben follte. Seitens ber Arbeiter wurde auch auf biefen Borichlag eingegangen. In der Sihung am 13. August 1919 machte der unparteitsche Borfipende auf Grund der eingegangenen distreten Borichlage folgen-

den Bergleichsvorschlag:

1. Die Zahl der Lodnstaffen für männliche Arbeiter über 18 Jahre soll möglicht auf 5 beschränft werden. 2. Der Einstellungslohn soll betragen: In der 1. Klasse 8.— M., in der 2. Klasse 2.80 M., in der 8. Klasse 2.00 M., in der 4. Klasse 2.40 M. und in der 6. Klasse 2.20 M.

32 noch ber Leiftungefähigfeit bes einzelnen Arbeiters follen gu ben Ginftellungslohnen ber einzelnen Lohnflaffen Buschläge gezahlt werden, und zwar in fämilichen 5 Massen drei Buschläge von je 10 Pf. von 10 Pf. foll nach 6 Arbeitstagen mit

rudivirfender Kraft vom Tage der Einstellung ab gezahlt werden,

wenn der Arbeiter fic als brauchbar erweist.
Die weiteren Zuschläge werben unter Berücklichtigung bon Leistung, Dienstalter-und den Berhältniffen des Betriebes gegeben. Die burch die aufgeführten Buichlage fich ergebende Grenge fann ausnahmsweise bei einzelnen Leuten überschritten werben.

Die gufterlung ber Leiftungsfähigfeit bes Arbeiters erfolgt burch ben Arbeitgeber und ben beireffenden Arbeitnehmer, 3m Streitfalle ift ber Beiriebsrat ober Arbeiterausfdug gu boren und nötigenfulls ber Schlichtungsausschuk angurufen.
Soweit Arbeiter bisber bobere Lohne begieben, als Lohn und

Bufchlage in biefem Abkommen betragen, jollen fie nicht ver-

Bon bem Abbau ber Spigenlöhne foll gurgeit abgesehen

o. In Beirieben, in denen der Durchschnittslohn höber ift als der jest zu vereinbarende Kohn, wird an Reveinzustellende zunächst der neue Ginstellungslohn gezahlt. Auber dem ersten 

Arbeit nicht unter diesen Ginfiellungslöhnen vermittelt werben. Andererseits find die Arbeitsuchenden verpflichtet, die Arbeit zu biesen Ginstellungslöhnen anzunehmen. Es barf baber dem Areiter, wenn die Arbeit fich im übrigen für ihn eignet, nicht bedeinigt werben, daß Arbeit gu angemeffenen Bedingungen für

thn nicht zu haben fet. 7. Die neuen Sabe follen vom 1. August ab in Kraft treten. Bu biefem Bermittlungsvorschlag ift zu bemerken, daß ber vor-geschlagene Ginstellungslohn eine Berschlechterung gegenüber der jehr vorhandenen Entlohnung bedeutet. In dem alten, gefündigten Stollestivabsommen find die Windestlöhne zum Teil bereits mit 3,10 bein. 3.15 M. seinselegt, während die Gruppen der Dreber und Mosischensichlicher ohne Abkommen seht ichne mit 8,20 M. heite Ender und Mosischensichlicher ohne Abkommen seht ichon mit 8,20 M. heite Redallsindustrie derbindliche Lohnklassen ichaffen, so kann man unmöglich unter die bisder gegahlten Löhne heruntergehen.
Meiter itehen die Arbeitnehmer auf dem Standpunkt, daß.

Weiter iteben die Arbeitnehmer auf bem Standpunft, bag, wenn icon Buichlage nach Leiftungofabigfelt zu ben Ginftellungs-

Leiftungefähigfeit gu gablen finb

ichläge gegeben werden sollen unter der Boraussehung, daß der Arbeiter fich als brauchbar erweist, daß Dienstalter und die Ber-bällnisse des Getriebes berücksichtigt werden sollen. Gibt man Zuichlage nach dem Dienstatter, so bedeutet das eine Prämie auf Wohl-verhalten. Die Zuschläge abhängig machen den Verhaltnissen des Betriebes fönnen die Arbeiter erst dann, wenn ihnen dolle Ein-sicht in die Rennabilität der Vetriebe gegeben wird, kurz, wenn sie das volle Ritbestimmungsrecht haben.

Bährend die Arbeitnebmer bereit waren, auf den Bergleichs-vorfchlag des Keichsarbeitsministeriums difentlich zu antworten, wurde dies feitens des Berbandes der Berliner Metallinduftriellen abgelehnt und vergeschlagen, auch die Antwort auf den Bergleicks-vorschlag schriftlich diefret zu händen des herrn Unparteilschen zu Dies murbe feitens ber Arbeitnehmer abgelebnt, bie erflatten, nunmehr in aller Oeffentlichfeit ihre Mitglieber informieren au muffen. In einer barauf folgenden gemeinsamen Sibung wurde seitens bes herrn Unbarteiischen nunmehr mitgeteilt, daß die gegen-feltigen Differenzen so groß seien, daß an einen Ausgleich ohne den Spruch eines Schlichtungsansschuffes mit unparteilschem Borfibenben nicht zu denken fei. Gricklug darum bor, daß nach Berordnung vom 28. Dezember 1918, § 22. die Barteien sich damit einverstanden erklären sollen, daß seitens des Reichsarbeitsministeriums ein Schlicktungsausschuß berufen werde. Auch diesem Borschlag stimmte die Berhandlungstommiffion ber Berliner Metallarbeiter gu. einer bemnachst fratifindenben Generalversammlung wird Berliner Metallarbeiterichaft Gelegenheit haben, gu ihrer Lobnbewegung Stellung gu nehmen.

#### Lohntariffündigung ber Sanbelbarbeiter.

Gine fiberiulite Berfammlung ber Sanbelbarbeiter aus ben Rauf- und Barenbaufern. Spezial- und Detailgeichalten Groß-Berlins beichloß einstimmig, ben mit bem Arbeitgeberberband im Einzelbandel und bem Deutschen Transportarbeiterberband, Begirlsbertwaltung Groß - Berlin, vereinborten Lobntarif au fündigen. Bollmeier unterbreitete ber Berfammlung im Muftrage ber Lobntommiffion folgende Forderungen :

für jugendliche Arbeiter in dem Alter bon 14 bis 16 Jahren 45 M., bon 16-18 Jahren 60 M., bon 18-20 Jahren

ffir Ermadiene (fiber 20 Jahre alte mannliche Arbeiter)

für Beiblide, jugendliche und erwachfene, betragen bie

Bochenione 10 Brog. weniger, für besonders ich were und lebenogefährliche Ar-beiten werden gu den Bochenionen 26 Brog. Aufichlag

Die Berfammlung ging fiber diese Sabe hinaus und beschloh, nach 1/3idriger Tätigfeit 120 M. pro Woche au fordern; ferner wurde gum Ausbruck gebracht, dem Arbeitgeberverbande im Einzel-handel mitzuteilen, daß die Gerhandlungen gemeinsam mit dem Arbeitgeberverbande im Engroshandel zu führen sind.

#### Tarifverhandlungen in ber Belgwarenbrauche.

In einer am 18. Auguft in ben Mufiterfalen abgehaltenen, bon ber Lariffommiffion einberufenen, febr gut beluchten Berfammlung ber Angestellten ber Belgmarenbranche erstattete die Kommifion Bericht über die bioberigen Berhandlungen. Aus dem Bericht beben wir hervor, daß bie in ber Belgmareninduftrie bisber gegablten Gebalter jum größten Teil geradegu ale Sungerlobne zu bezeichnen find. Der Arbeitgeberverband ber Belgwarenbranche von Berlin hat troudem hartnadig jede Berhandlung mit der Intereffen-bertretung der Angestellten, bem Zentralberband der Sandlungs-gehilfen, abgelehnt. Erft durch bas Eingreifen des Schlichtungsausiduffes fonnte eine gemeiniame Berbandlung bon Berband Berband erzwungen werben. Diefer Swang wirfte auf die Arbeite geber nach der Richtung bin, daß fie in der erften gemeinfamen Bufammentunft die Berhandlungen einfach fabotierten, um auf Infammentunft die Berhandlungen einsach sabotierten, um auf diese Weise das Zusiandekommen eines Tarisbertrages und damit die Ausbesterung der geringen Gehälter au hintertreiben. Das ihnen dies nicht gesungen ist, ist nicht ihre Schuld. Die Forderungen der Angestellten kann man als auserst nieden gezichnen; sie verlangen für einen Wisdrigen mit einsachen Arbeiten beschäftigten Angestellten 850 Mart Grundgehalt, sür qualifizierte Angestellte 450 Mart und für vollständig selbständig arbeitende bochqualifizierte Angestellte Gehälter von 600—1000 Mart, sowie einnalzge Virrichaftsbeihise von 750 Mart.

Eine Einsame ist inteliede der geringen Entgegensammens der

Gine Einigung ift infolge bes geringen Entgegentommens ber Arbeitgeber noch nicht gultanbe gelommen. Die Angestellten haben bie Borichlage ber Arbeitgeber einstimmig abgelehnt und find fest entichloffen, ibre forberungen unter allen Umftanben burchquiegen. Gie haben ihre Tariffommiffion in Gemeinicaft mit bem Bentralberband ber Sandlungegehilfen beauftragt, mit allen ihnen ju Gebote ftebenben Mitteln ihre Intereffen weiter in ber gleichen Beife

wie bisber gu bertreten.

#### Ablehnung bes Chiedefpruche burch bie General. agentur-Mugeftellten.

In einer Berfammlung ber Angestellten und Raffenboten ber Brobifiond-Generalagenturen referierte Boppe über die Berhande lungen bor bem Schlichtungsaudichut. Rach fechaftundigen Ger-handlungen fei es herausgefommen, daß ber Schiedsipruch nur für Berlin gelten folle. Es follen heute Beiprechungen ber Arbeitgeber ftattfinden, ob ber Schiedefpruch ffire Reich gelten folle. Reichotarif ift burd ben Schiebsipruch teilweife anerfannt worben. In

lobnen gegablt werben follen, diefe in bem Moment, in bem bie ber Runbigung find ben Unternehmern Bugeftanbniffe gemacht worben. Leiftungsfähigfeit jesigestellte wird, in voller Sobe ber festgestellten Die Majfifigierung der Augestellten in febr guungunften derfelben verschoben worden. Rach dem Schiedsspruch sommt der grötzte Ein weiterer, gang unannehmbarer Begriff ift der, daß die Zu. Teil ber Angestellten in die 4. Klasse, nur erste Beamte, selbständige Atbeiter und Stenotipiftinnen fommen in bie 3. Rlaffe, bei Be-trieben mit fiber 15 Angefiellten in bie 2. Rlaffe. Der Echiebofprich werbe für Berlin mabriceinlich für rechteverbindlich ertlart werben. In Berhandlungen fiber ben Tarif ber Raffenbaten einzutreten,

gabe der Schlichtungsausichuft abgelehnt. In der Distussion wird der Schiedsspruch aufs schäriste fritifiert. Diese Bereindarungen batten auch ohne einen Streil erreicht werden fonnen. Es wird gesordert, daß die Direttionsbeamten ebenfalls aus Unterstützung in den Generalitreif treten follen. Banide (Sandlungsgehilfenberband) tritt bem enigegen. Es murben baraus unablebbare Differensen emffehen und jollte man bavon Abstand nehmen. Der Schiedsspruch wird einftemmig abgelebnt. Begen eines etwaigen General-streifs ber Direktionebeamten joll mir ber Zentralftreilleitung in Ründen und den Obleuten ber Angestellten Fühlung genommen

#### Der Berr Reichstommiffar und Die Angeftelltenvertreter.

Dem Augefiellten . Ausschuft und Arbeiterrat ber Rriegsmetall. Aftiengesellichaft iowie dem Bertreter der Fachgruppe Ba iRriegs-organisation) waren aus handelstreifen und aus der Presse die Mitteilung zugegongen, daß am Donnerstag eine Aufsichterals-figung der Kriegsmetall-Aftiengesellschaft statisinden sollte, in der der En-bloo-Berfauf ber Lagerbeftanbe biefer Gefellicaft an pribate Sandler gum Beichlug erhoben merden follte.

Infolge Diefer Radridten batten fic Die eben genannten Bertreter an das Reichswirtschaftsministerium gewandt und wurden bon bort aus an den Reichelommisar Abler, als die gukländige Stelle gewiesen. Es follte gestern morgen 10 libr eine Bertandlung mit dem herrn statisinden. Es wurde von Ansang an von herrn Abler in aumahendster Beise dagegen Stellung genommen, daß sich Angestellten-Bertreter mit biefen Sachen befagten. Er erliatte, bag Die Angestellten erft bann Recht hatten, fich in berartige Cachen ju mischen, wenn bas Mitbestimmungerecht jum Gefeb erhoben werbe. Er wollte nicht anerkennen, bag auch bie Angestellten bie Interessen ber Allgemeinheit wahrzunehmen batten und verfuchte, bie angefiellten aufe Glattets gu loden, indem er bon ber Bflicht ber Gefeimhaltung uim, iprad. Die angestellten liegen fic aber baburch nicht einschüchtern, fonbern berlangten pofitibe Mustunfie.

Es war nicht möglich, mit herrn Abler über die Angelegenheit eine faciliche Berhandlung au fuhren und mußten die Angestellten-bertrefer unter biesen Umständen unter Protest die Berhandlung

Die Deffentlichfeit bat unter allen Umftanben ein Intereffe baran, bag an leitenber Stelle Berionlichleiten fteben, Die imftande find, Berbandlungen in rein lachlicher, nicht beleidigender Form gu fibren und Angefielltenbertreter ale gleichberechtigte Galtoren angu-erfennen. Ber biefen felbitverftanblichen Forberungen ber mobernen Beit nicht gewochsen ift, tut gut baron, ju berichwinden.

#### Bum Streit im demifden Grofthaubel.

Auf Ginladung bes Bentralverbandes bes Groghandels erfdien bie Streifleitung bes Zentralverbandes der Dundlungsgehilfen und bes Transporiarbeilerverbandes, um über die Beilegung des Streifs bes Tronsporiarbeiterverbandes, um über die Beilegung des Streifs zu verhandeln. Jum ledhaften Erstaunen der Streisleitung waren auch noch andere Berbände vertreten, u. a. solche, deren Miglieder in diesem Konstist Streisbreckerdienke leisten. Die Bertreter der Streiseitung erslätten, das üben die Beilegung des Streifs naturgemäh Bertreter der Streisbrechernspunste, die zum Streit absünt hoben, eine Erigung der Disserrapunste, die zum Streit absünt hoben, eine Erigung der Disserrapunste, die zum Streit absünt hoben, eine Erigung der disserrapunste, der Bertreter der Streiseitung dereit, isch damit einberstanden zu erstären, das die Artiserbandlungen in der früheren Form sorigeseht werden. Die Arbeitgeber weigeren sich, den Borschlag zu afseptieren, wodurch die Berbandlungen in die Hiefer Beigerung ein Bertreter der Arbeitgeber erstäte, am Vormitsa wäre dieser Borschlag sicher annenaumen worden. Das mittag mare biefer Borfolag ficher angenoumen worden. Das geugt bavon, bag bie Arbeitgeber nicht bie Abficht haben, ben Rampf zu beenben, bag es ihnen im Gegenteil auf eine Dacht. probe anfommt. Ausführlicher Bericht erfolgt in ber Streifversammlung am Freitag fruh 9 Uhr in ben "Copbienfallen".

#### Bum Samburger Bantbeamtenftreit.

Samburg, 14. Muguft. Gine beute bormittag abgehaltene Berfammlung ber ausftanbigen Banfangeftellten bat mit 1500 gegen 2 Stimmen bet 8 Simmenthaltungen eine Entichliefung angenommen, in der gum Ausbrud gebracht wied, bog auf die neueriden Borfdlage ber Bantleitungen nicht eingegangen werben fonne.

Transportarbeiter ber Siemenswette. Die Kollegen und Kolleginnen, welche die Streifunteritätung noch nicht abgehoben baben, er-balten diese am Sonnabend, den 16. August, nach Schluß der Arbeitäzeit im Lokal von Marsand, Nonnendamm-Aller. Deutscher Transportarbeiter-Jerband.

Pluggengmeisteret Ablerdhof. Betriedvoriammtung Somnbend, den 16. August, nachmitings 2 Uhr bei Bollvein, Ablerdhof, Bismard'ic 773. Lagedordnung wird bafeihi befanntgegeben. Legitimation: Entlasjungs-

Beraniw, für den redaltion. Tell: Alfred Scholt, Aentblin; für Anselgen: Theodox Glode, Berlin, Berlog: Avenderts-Berlog G. m. d. H. D., Perlin, Drud: Countris-Inchdraderel und Berlogsandalt Kaul Ginger u. Co. in Berlin, Lindenüt. I. Pierin I Belloge.

# S. E. E. Leipziger Straße / Königstraße

# Preiswerte Lebensmittel

Bosnische Pflaumen 1 Pfund 3.80 Gem. Backobst .... 1 Pfund 4,80 Bananenmehl 4.50 2.30 Trock-Volimitch int. 9.30 and. 4.65

Maizena ..... 1 Paket 2,50 Getr. Eigelb 1 prd. 28.00 1/1, prd. 2.80 Salz ...... 1 Pfund 12 Pt. Echt, Tee in 1/4. 1/2 Ptd. - Packung, Ptd. 13.00

Nur Leipziger Straße:

Diabetiker Kakao, Keks, Milch-Eiweiß, Pflanzen-Eiweiß, Diabetiker-Mehl gegen 500 Gr. Brotmarken

#### Meidelbeeren ohne zucker, Doze 4.40 Morchein ...... Dose 6.20

Drogen-Abreilung: Zitronensaft künstlich 對 1.75 對 3.35 Zitronenmost

beliebtes Erfrischungsgetränk . . Pt. 4.60 Himbeersaft garant rein, könnin gandes, de Pt. 3.00 pr Pt. 5.25

Drogen-Abteilung: Fußbodenöl staubbindend, Ltr -FL 3.70 Riedels Teerseife. . . Plasche 3.50

Krantenheller Jodseife Nr. III 90 Pt. Nr. III 90 Pt. Vialstonischer Wein Flasche 9.00 Nähr-und Kräftigungsmittel Arom. Lezithin-Eisentinktur Pt. 5.00 Lezithin-Perdynamin .... Ft. 8.00 Riba, Eiweiß-Präparat . . Dose 5.50 Regenerin . . . . . . . . . . . FL 4.00

Veranden, und Parkmöbel Liegesfühle - Reisekorbe in großer Auswahl



Weidensessel (wie Abbildung) dauerhaft, bequem 3800 Tisch (wie Abbildung) 60 cm Durchmesser . . . . . 4400





# Beilage des Vorwärts

### Nationalversammlung zu Weimar

79. Sihung bom Donnerstag, ben 14. August 1919.

Mit Regierungstifche: Ergberger, Dr. Dabid.

Bigeprafibent Dietrich eröffnet bie Gigung um 2 Uhr 15 Din. Bu der als erfien Bunft ber Tagesordnung vorliegenben Interbellation Bachborft de Bente-Fall (Dem.) und Genoffen über neitere Mittel gur Abbürdung der Neberteuerungskojten bei der Ertiditung von Klein wohn ungen läßt die Regierung erflaren, daß sie nach einem mit dem Präsidenten zu vereinbarenden Zeitpunkt zur Beantwortung bereit ist.

Danach wird die Beratung über die Steuervorlagen

Abg, Burlage (Bentr.): Die Umfahftenervorlage ift ein fühner Entwurf, ja vielleicht ein verjehlter Entwurf, (Gört! hort! rechts.) Die Unbilligfeit, in der indirefte Steuern wirfen verdoppelt sich bei finderreichen Familien. Weine Fraktion hat mich beauftragt, zu er-Maren, daß für diese in irgendeiner Form ein Ausgleich gesunden werden muß. Es ist begreistich, daß die Linke Boriicht gegenüber der Umsabsteuer übt, auch well sie das kapitalisserte Bermögen des Reiches nicht ersaht und die Gesahr ihrer Umgehung sehr groß ist. Dir muffen une aber on ben Gebanten gewöhnen, bag bie in-biretten Steuern nun einmal nicht zu umgeben find. Wir werben im Ausichuf versuchen, ben Enwourf in allen Eingesheiben noch anders ju geftniten.

Die Abgabenordnung ist bas einigende Band für eine ganze Reihe bisder zerstreuter Gesehe und lobt als eine Gestalt aus einem Gus ihren Weisier. Wir wollen, daß das große deutsche Baterland wieder godzise, sonst gehen wir unter, das aber wollen wir nicht.

(Beifall im Zentrum.) Abg. Dr. Mumm (Dnat. Bp.): Wir Dentschnationalen sind willens, bem Reich bas Seine gu geben, halten es aber für notwendig, auch mit indireften Stenern, Arbeiten wir alle bafür, bag bas deutsche Boll aus diesen schweren Beiten beraustommt. Deutsch-Land bleibt unfer Baterland und umferer Rinder Land

#### Reichöfinangminifter Ergberger:

Der Bunich bes Abg. Burlage, unferen alten Beamtenftanb in seiner Reinheit und Unverschribeit dem Deutschen Reiche zu er-halten, ist mein Ziel und die Regierung tritt mit aller Kraft bafür ein. Ich hätte in der Generaldebatte das Wort nicht mehr genommen, aber der Abg. Mumm zwingt mich au einigen Aus-

Die herren find von einer furchtbaren Empfinblichfeit.

Gur fich verlangen fie Schimpf. und Lügenfreiheit. (Sturm ber Ent-ruftung und grober Larut.) Benn ein Minifter antwortet, find fie wie ichalenlofe Gier. (Erneuter Sturm auf ber Rechten.) wie schalentose Eier. (Eineuter Sturm auf der Rechten.) Ich weiß es längt, daß die Herren von der Deutschnotionalen Bollspartei gute Lungen haben. (Bigepräsident Haubland "Lügenfreiheit für unzulässig.) Ich habe die Deutschnationalen gestern nicht von der Mitarbeit ausgenommen, sondern ihre Stellung nur als unklar bezeichnet. Seit beute vormittag ist mir ihre Stellung klar. Die Partei stimmt gegen grundlegende Gesehe, welche

gum beutiden Bieberaufbau

nötig find. (Die Unruhe und ber Larm auf ber Rechten dauern an.) Das Tempo, in dem wir arbeiten muffen, gefällt auch mir uicht, aber es wird von der außersten Rot des Neiches borgeschrieben. Mit dem Schnedentempo mußte man den Ruin des Deutschen Reichs mit in den Kauf nehmen. Gine Zwangsanleibe würde dem beutichen Bolle gumuten, daß jeder Deutsche mindeftens ben britten Teil, bielleicht die Baifte feines Bermogens in Kriegsanleife nieberaufegen hat, und das die spätestens eiwa Mitte des nächsten Jahres. Wie soll der Geschäftsmann, der Landwirt das machen? Das ist eine wirtschaftliche Unmöglichkeit. Das die Buniche einer Winderbeitspurtei maggebend sein sollen auf die Gestaltung des Kabineits,

eine politifche Roipitat.

(Heiterleit.) Die Herren rechts haben uns auf ihrem Barteitage den Aarpf angelagt, uns und der Verfasjung. Auf ihrem Parteit baburch entstanden sich für die Monarchie, also gegen die deutsche deutsche

Erleuchtung.

Roman bon Senri Barbuffe.

Berbeutscht von Mag Cochbarf.

Die Haltung dieses Leichengespenstes, bas derart bing,

Da erhob Termite feine Stimme, und er fagte: "Armer

das unter fürmischer Heiterseit des gangen Saufes.) Wenn Sie glauben, daß gegenüber einer solchen Kampfansage die Aegierung wie stumme Hunde dastehen wird, dann täuschen Sie sich. Bir würden als Reichsminister unserer Bflicht, die Versassung zu verteidigen, nicht gerecht werden, wenn wir

ben Rampf nicht mit allen Mitteln aufnehmen

würden. Die Partei babe ich nicht beschimpft. Der hah der Deutschnationalen gegen mich ist sehr groß. (Ruf rechts: Sehr richtig! Große heiterkeit.) Das Moh meiner Verachtung, das ich biesem Treiben entgegenbringe, ist noch größer. (Bisepräsibent Haußmann: Es ist nicht zulässig, Verachtung gegen Mitglieber des Haußmann: Es ist nicht zulässig, Verachtung gegen Mitglieber des Haußes auszusprechen.) Ich habe ausdrücklich gesagt, ich basse keine Bartei und seine Berson, aber ich verachte dieses Treiben. (Vigepräsident Daukmann: Also das Treiben dieses Dauses nicht gemeint?) Nein! (Heiterkeit.) Dann batte der Abg. Mum m versucht, einen Rifz zu machen zwischen dem Zentrum und dem Reichbssinanzminister Erzberger. Ob gerade Herr Mumm die nötigen politischen Reize besicht, weih ich nicht. Jedenfalls will ich Herrn Mumm erklären: Der herr Finanzminister Erzberger bleibt in seinem Amte, so lange er Die Bartei babe ich nicht befdimpit. Der Sag bleibt in feinem Umte, fo lange er

bas Bertrauen ber Mehrheit

bat, und bafür ift in erfter Linie enticheibend bas Berfrauen feiner igenen politischen Freunde. (Lebhafter Beifall.) Alfo, es wird herrn Mumm trot alles Liebestverbens nicht gelingen, einen Rif und eine Trübung in dem ausgezeichneten Berhaltnis zwischen dem Bentrum und dem Reichöfinangminiter berbeiguführen. (Gebr Bentrum und dem Reichsfinanzminiter berdeizuführen. (Gebr gut! und Beiterseit im Zentrum.) Wir sennen ja die Absichten der Rechten. Es ist den Gerren nicht wohl in ihrer I so lie eun gund deshald möchten sie eine dürgerliche Partei zu sich hinüberziehen und ihren Zweden dienstdort machen. Das Zentrum wird auf diesen Leim nicht kriechen. (Beisall.) Das ganze zeigt jedensalls, mit welchen keinen und keinsichten Ritteln die Herren (nach rechts) arbeiten, wenn sie aus solchen Witteln die Herren (nach rechts) arbeiten, wenn sie aus solchen mol zum volltischen Kandwerkszeug der Verren. Wir wisen is

mal zum politischen Sandwerkszeug der Serren. Wir wissen ja aus der Geschichte des alten Breußens, daß die Gerren jedem Staatsmann, der nicht konservative Politik gemacht hat, das Leben nahezu unerträgsich gemacht haben. Ich erinnere daran, wie bon der Gerlach-Gruppe der "Kreuszeikung" der größte Staatsmann des Jahrhunderts, Bismard, behandelt worden ift. Bei Ihnen (nach rechts) andern fich bie Ramen,

bie politifden Unfitten anbern fich nicht.

(Beifall bei ben Debrbeitsparteien. Unruhe rechts.)

Aur Frage bes Neichen otop fers wiederhole ich meine Er-flärung: In dem Augenblid, wo die Entente berfuchen sollte, ben Ertrag diejer Abgabe zu beschlagnahmen, werde ich bei der Antional-versammlung die Ermächtigung nachsuchen, daß

bas Reidisnotopfer nicht erhoben

Beht haben Gie (nach rechts) feine Ausrebe mehr, jeht lönnen Sie also an dieser Abgade mitarbeiten. (Beisall bei den Mehrheitsparteien.) Aun spricht Herr Mumm von der Vergeudung von Reichsgelder famen, mit denen in Berlin die Strahen verschandelt werden. Das weiß ich nicht. (Zuruf rechts.) Reichsgelder sind es jedensalls nicht. (Erneute Künntsche Auruf rechts.) Ich verstede Ihre unarklussierten Laute nicht. (Heiterleit.) Wer am meisten die Berliner Strohen mit Platten verschandelt, das in die Liga zur Kelampfung des Bolscheibsmus, die bezieht ihre Gelder aber von Areisen, die Ihren (nach rechts) nadesieht ihre Gelder aber von Areisen, die Ihren (nach rechts) nadesieht, luruf rechts: Sind Sie Bolschewist?) Rein, aber ich dien nicht so nath, anzurehmen, daß durch diese Platate irgend jemand, der dem Bolschewismus verfallen ist, davon geheilt wird. Art tut nur das Geld leid, das auf diese Weise verploert wird. (Lebbarter Beisal.)

Berr Mumm beschünde der Kationalversammlung für eine Veranstaltung zur Versügung gestellt worden sei. Mir ist mitgeteilt worden, daß ionnen Gie alfo an biefer Abgabe mitarbeiten. (Beifall bei ben

Eine Beile hörfe die Beschiefzung auf. Man sagte : Jeht ist es zu Ende. Alles sammelte fich um Termite. Giner

fprach für alle übrigen und fragte : "Alfo, Du bift "Anarchift?" Termite erwidert : "Rein, ich bin Internationalift, darum

blog bin ich eingetreten!" Ein Sa! bes Erstaunens.

Termite berfuchte feine Gebanten noch mehr gu erflaren:

"Berftebite, ich bin gegen alle Rriege".

"Alle Kriege? — Manchmal muß es aber Krieg geben. Zum Beispiel der Berteidigungskrieg." Termite erwiderte hartnädig: "Nein, es gibt nur den Angriffskrieg. Denn wenn es feinen Angriffstrieg gabe, fo wirde es auch feine Berteibigung geben !"

Reues Ba ber Bewunderung.

Bald beruhigte man fich, und man plauberte weiter, nur um gu plaubern, und man ichlenderte durch die Strafen, iber denen noch die Gefahr lagerte. Und die Stragen murden manchmal verbultert burch die berumfliegenden Trimmer. die unter bem himmel einherfauften, der noch voll fürchter-Aber Termite blieb nicht siehen, und er otente na auch nicht um und er antwortete: "Gerr Leutenant, ich din Herr Leute wie Du haben wenigstens Frankreich micht um und er antwortete: "Gerr Leutenant, ich din Herr Leute wie Du haben wenigstens Frankreich micht um und er antwortete: "Gerr Leute wie Du haben wenigstens Frankreich micht und bei den Krieg dersteiten." Termite erwiderte: "Leiber hat's nicht genug Leute wie ich gegeben, um so was zu versindern. Gab's nur einige mehr so wie ich, wie Hrandung dumpfer Schläge und weißen Ges hatt' auch feinen Krieg gegeben!" Mußt das den Boches

Termite erwiderte: "Allen nuß man es fagen, allen auf der gangen Erde! Darum eben bin ich Internationalist!".

Rach und nach geichab es. daß man Termite fiber gemußte. So fragte man ihn in diefer Boche: "All das Geschiege, bedeutet das nun eine neue Offensibe, die man bor-

Aber Termite wußte nicht mehr als all die übrigen.

#### 12 Rapitel. Die Schatten.

auch das Gleiche erfolgreich auszusühren, was Termite eben wir lehnten uns an die Borderwand eines Haufes, daß am toniges Endurteil hallte zur Straße hinaus: "Marschischig! vollbracht hatte. Ratürlich, man begriff keine Regung in Gingang der Straße lag. Das Mauerwerk war auch durch- diesem soldaten.

gesammelt. (Heiterseit und fortdauernder Lärm, sowie erregte ordnete Rumm hat es so dargestellt, als ob die Winister, die von Juruse rechts.) Wenn Sie sich darüber beschweren, daß ich Sie ansihren Posten gurückreien, Ponison besommen. Keiner von den schwere und Ihren Bosten gurückreien, Ponison besommen. Erinster von den Schwere auch den Regime gur Regierung gesommen n, bat ich Sie an- ihren Boften gurudtreien, Bention besommen. Geiner von ben Der Minifter tut Miniftern, Die unter bem neuen Regime gur Regierung gesommen und dann zurückgeireten sind, hat irgendeine Fension oder sonst eine Vergünstigung erhalten. (Hört. hört!) Ja nach mehr, die Minister haben von dem Tage ihred Küdtritis den Teil ihred Geshaltes, den sie pränumerando erhalten batten, zurückahlen müssen. Und weiter, nach dem Umsturz mußte Schridem ann, der discher als Staatskefreiär ein Gebalt von 50 000 M. bezogen hatte und dom 9. Kovender als Volksbeau stragter nur auf eine ersheblich geringere Enischäftigung Anspruch hatte.

mehr ale bie Balfte feines Wehaltes

on Die Ciaatstaffe gurudgablen. Rur bie Beamtenminifter, bie auf Grund des Beamtenbesodungsgesches Anspruch darauf haben, erhalten eine Benston. Derr Mumm beschwert sich über die Berbreitung mainer Rede vom 25. Juli. Ich verstehe, das das deren Mumm Beibschwergen macht. (Deiterkeit!) Und es geschicht doch auf einen Beichlug der Rationalberfammlung. Ich kum Derra Mumm versichern: Auf Grund dieses Beschlusses werden wir dafür forgen, bag biefe Schrift

#### bis in bas lehte beutfche Saus

bineinkommt. (Pebh. Beifall bei ber Mehrheit. Erafe Unruhe und lärmende Zurufe rechts. Weg. Traub ruft: Nebe der Unwahrdeit!) Derr Traud. Sie sind mir der richtige Prediger der Wahrkeit. (Brohe Unruhe, Piul-Aufe und lärmende Zurufe wie: Schämen Sie fich! rechts, lauter demonstrativer Beifall links.) Es mag Ihnen. herr Traub, unangenehm sein, aber ich will nochmols seitstellen: Wenn Sie in der Presse die Behauptung aufstellen, der Reichs-finanzminister wolle durch eine Reichsabgabenardnung Suddeutschland bom Reiche abiplitteen was

ein neues Reich von Machen aus bis München und Wien

errichten, so fehlt mir ber parsamentarische Ausbrud für eine solche Behauptung eines Mitgliede biefes Haufes. Benn er weiter behauptet, der frühere Bregebegernent Dr. Bittor Raumann fei von mir ins Auswärtige Amt berufen worben, so ist bas eine aufben mir ins Auswärtige Amt berufen worden, so ist das eine aufgelegte Unwahrheit. Ich dade von dieser Berufung überhaupt keine Kenntnis gehabt. (Zuruf rechts: Das war ein Irrtum.) Wenn einer von Ihnen (nach richts) einmal etwas sagt, was nicht wahr ist, dann ist das in Ihren Augen ein Irrtum, ein gang keines unschuldiges Kindlein. (Leiterkeit.) Wenn aber dem Meichsstnanzminister Erzberger einwal ein solcher Irrtum underlaufen sollte, so wird ein Rießenelefant daraus gemacht, den Sie durch das gange Land treiben. (Sehr gutt und Keiterkeit.)

Der Abg. Mumm behauptet weiter, es seien

Reichsgelber gur Berbreitung fogiafbemotratifcher Literatur

ausgegeben worden. Ich kenne die Schriften nicht, die er dabei im Auge hat. See konnen auch nicht gut von mir verlangen, dass ich hier auf der Tridine niederknie und wir sie anschnee. (Der Winisser bertveist unier großer heiterkeit auf eine Reihe von Broschür en mit bunten Titeln, die vor dem Stenographentische ausgebreitet auf dem Juhoden liegen.)
Die den dem Abg. Numm vorgebrachten Behanplungen, daß Reichsgester in underankoorlischer Ge ausgegeben werden, sind

Reichsgelber in unverantvortlicher We'e ausgegeben werden, sind eiso vollkommen unwahr. Die Reichssinanzberwaltung arbeitet mit der gröhten Strenge, Sie können deshalb die notwendigen Steuern rusig dewilligen. Das Geld wird ausgeworfen für Avegede des Komeinwohls, für Kriegsdeschädigte, Kriegsdesanzene, Kriegsdeinigene, Kriegsd

als Streif, Streif und nochmals Streif.

Reichsfinangminifter Ergberger:

Ich nehme gern zur Kenntnis, daß die Beutische Kollspartel fich mit dem erwähnten Kundichreiben nicht identisiziert. Wein Borredwer hat mich ein Unglied genannt. Ein Unglied sir es, daß man mir 1916 die 1917 nicht Folge gegeben hat, sonst stünde es besser um das deutsche Boll. Wir waren damals machtlos gegen-über der herrschenden Williardistatur. Aber Sie (rechts) machten und immer berantwortlich für die Folgen einer Bolitis, die wir

Rameraben meinte: "Bielleicht werben wir hier bis jum Ende des Krieges bleiben."

Man bentete an, daß es wohl nicht fo tommen wurde. Aber trot allebem ichien uns diese Strafe in diesem Augenblid ben Stragen zu ahneln, in benen wir einstmals friedlich gewohnt hatten, und bas nur darum, weil wir bas Gaglein nicht am festgesehten Tage hatten verlaffen muffen.

Dort, wo wir bem Sinftromen ber Stunden tatenlos zuschauten, dort, wo wir wur in unseren großen Tabatbündeln herumftöberten, die in fich gange Gerippe bargen, lag auch bas Lazarett. Und ba faben wir, wie durch die niedrige Tür ein Schwarm armseliger Solbaten hereintrottete. Der Schwarm war ausgemergelt und beschmunt. Sie blidten mit milben Bliden, ben Bettlern gleich. Und aus der Eintönigseit stach nur die reinliche und tabellose Uniform des Unteroffigiers herbor, der die Leute anführte.

Es waren fast immer die gleichen Leute, die in die Ehre barein, daß fie fich niemals trant melben. Eine tiefe und düftere Belbenhaftigteit liegt in biefem Starfinn. Andere find nicht fo widerstandsfähig. Gie fommen, fo oft fie nur tonnen und melben fich an den dufteren Orten bes Gefundbeitsdienstes und ftranden immer wieder bor ber Tire bes Argtes. Unter diefen Leuten befinden fich mahrhafte Menfchentrimmer, in benen ein fichtbares ober verborgenes Erbiibel

Der Untersuchungsraum war in einem Zimmer bes Erd-geschoffes eingerichtet, in bem man die Mobel gusammen-Termite brückte fich und ging zu einer anderen Gruppe, gerückt hatte. Durch das offene Fenster drang die Stimme Sein Gegner machte eine Bewegung der Ungeduld, weil er des Stadsarztes. Er recke krampshaft den Hals. Er saß nichts weiter verstand, und er sagte: "Wacht nichts, der an seinem Tische mit seinen Tressen und seinen AugenTermite ist besser als wir alle zusammen. glafern. Und bor ihm ftand irgendein armer Teufel, halb-Nach und nach geschab es. daß man Termite über ge-wisse Fragen mit einer Selbstverständlichkeit ausfragte, über über dem Arm, oder die Jose war auf die Jühe nieder-die ich lächeln und über die ich mich manchmal sogar ärgern gerutscht, und sie enthüllte kläglich den Menschen, der durch den Soldaten fichtbar wurde. Der Krante wollte die blutigen Eisensträhnen seiner Krampsadern geltend machen oder er wollte die Ausmerksamseit auf seinen Arm heranloden, von dem eine verfnullte und vereiterte Binde berunterbaumelte, unter ber fich eine hartnudige Bunde heraus-Am Tag, ber für den Aufbruch festgesetzt war, marschierte oder den Rachenkatarrh, der noch immer nicht zu beseitigen denn erstens hatte er den Aussteinen war er man noch nicht zu den Schlikengraben ab. Der Abend kam, war. Der Stadsarzt war ein ordentlicher Mann, und wie mitten durch den Eisenhagel als Sieger hindurchgeschritten. dann wurde es Nacht. — Noch immer nicht. Am Morgen es schlien, auch ein gufer Arzt. Aber diebmal prüfte er kaum Ge gab keinen unter uns der nicht glübend gewünscht hätte, des stünften Tages standen wir kauf und ungewiß herum und die Körperstellen, die ihm hingehalten wurden und sein ein-

(Forti. folgt.)

40]

gemanrte ben Anblid eines Gegenftandes icheuglichfter Ein-

dringlichfeit. Rerl!" Termite verließ die geschützte Stelle unter bem Mouerwerf, und man rief ihm zu: "Bist Du verridt? Er ift ja doch schon tot!"

Da stand eine Leiter. Termite ergriff die Leiter, er ichleppte fie zu dem aufgerissenen Haufe, das in jeder Minute bon den Splitterichwaden umzüngest wurde. Der Leutnant rief: "Termite, ich verbiet

gehen, das nutt ja doch nicht mehr."

geichidt legte er ihn auf ben Erbboben, wo ber Tote bann Busammengefauert liegen blieb. Hierauf tam Termite im Lau fichritt gu und gurud und er frieß auf den Hauptmann,

ber ben Auftritt mit angeseben hatte. Der Sauptmann fagte: "Man hat mir gefagt, bag Sie Anarchift find. Aber ich febe. bag Sie ein tapferer Mann

find und bas ift fcon die gute Salfte eines Frangofen !" Der Sauptmann ftredt ihm die Sand entgegen, Termitte ergriff die Sand und er wollte jo tun, als ob ihn diese Ehre wenig berührte.

Als er wieder in unsere Reihe trat, sagte er: "Beiß nicht, warum. It gang blödsinnig. Aber wie ich den Jungen da hab hängen sehen, da hab ich an seine Mutter gedacht!"

Und wie er bas fagte, burdwühlte er mit ber Sand feinen

ftruppigen Bart. Man bewunderte ihn mit einer gewiffen Sochachtung,

nicht verleibigt baben. Es muß einmal barauf hingewiesen wer-den, welche große Rübe sich namentlich

ber jebige Reichsprafibent

gegeben hat, um den Auseruch der Nevolution zu berhüten. (Lebh. hort, hort! bei den U. Sog.) An der Bermeidung den Blutdergießen trägt der herr Reichspräsident das hauptverdienst.

Der Beidswirtschaftsminister, Neichsarbeitsminister und der Ministerpräsident führen sortgeseht Berhandsungen mit den Ar-beitern, um das Unglüd des Streifs zu verhindern. Ihre Be-mühungen treten nicht in die Cesseulschlichseit, aber dadurch sind iatsächsich diese Streifs verhindert worden. Seien wir doch

gegen bie Arbeiter unb Minberbemittelten gerecht.

Das Boft bat namenlos gelitten und am meiften bie Arbeiter. maffen in ben Industriegentren, die gerade noch wie ein Tier wasen in den Industriezenten, die getate noch die ein Leter begelieren konnten. Ein Bolk, daß derart unterernährt ift, wird in 416 Jahren frank, und unser Bolk ist krank. Es muß wieder gesund gemacht werden. Wir müssen für reichlicheres und besserzs Brot nach der Ernte sorgen. Eine Kalionierung von Monat zu Monat darf es nicht geben. Das Bolk muß gekräftigt werden, nur dann wird es die Schwäche überwinden. Wir brauchen soziale Nonat darn es nicht geben. Das kont muß gertaftigt werden, nur dann wird es die Schwäche überwinden. Wir branchen betacht, nur dann wird es wieder zu spat wird. z. B. eine andere Arbeitslosenungen, ebe es wieder zu spat wird. z. B. eine andere Arbeitslosenungenstitung. Gerade darin hat das alte Negime am meisen verschuldet. Auf Grund der Selbstverwalt ung müssen der Arbeiter dafür interessirert werden. Wenn diese Forderung nicht erfüllt wird, wissen die nicht, was weiter geschehen soll. Wir dürsen nicht rückwärts schweren, sondern zur Nectung des Baterlandes: Ammer vorwärts! Aur dann kommen wir zur Arbeit und durch sie zur Rettung des Baterlandes.

Abg. Senke (U. Soz.): Die neuen Steuern bekaften die breiten Bollsmaßen dis zur Unerträglichseit. Nedner bespricht eingehend das Finanzgebaren der Arbeiters und Soldatenzäte. (Prässent des Finanzgebaren der Arbeiters und Soldatenzäte. (Prässent des einzige, die der Um sah steuer zur Sache.) Weine Bartei ist die einzige, die der Um sah steuer ernsthaft Widerstand entgegenieht. Deshald muß sie auch das Rocht haben, shren Widerstand der kreinde Fehrenbach: Ich sand der Arbeiters.

Prässent Fehrenbach: Ich sand das Acht haben, shren Widerstand eine Bertendurch braten. (Heiterkeit.) Und ich muß sagen, Sie haben eine Keihe allgemeiner Aussührungen gemacht, die mit dem Gegenstand der Tagesordnung nichts zu tun baden.

tinn haben.
Abg. Denke (U. Sog.): Ich babe zur Sache gesprochen, ich werde nich nicht davon abbringen lassen, das zu sogen, was ich noch sagen wollte. (Oho-Ruse.) Werne Bartei ist die einzige, die die Interessen der Arbeiter bertritt. (Prösident Zehren da dust den Nedwer zur Sache.) Durch solche Steuervorlagen zwingen Sie einsach die Arbeiter zum Streik. Die Tatsacke, das aus der Rastionalversammung der Reichstag, das aus dem Kaiserreich eine demokratische Republik getvorden ist, andert nichts an der Tatssache, das die herrschenen Klassen mit allen Witteln versichen, die Laften auf die breite Wasse abzunätzen. (Präsident Fehren da druft den Redwer zum zweiten Wase zur Sache. Große Untstehe und lärmende Zuruse bei den U. Soz. Abg. Frau Zie gruft: Er hat zur Sache gesprochen! Präsident Fehren da die Weiteln der Kohner vorher nicht zur Sache gesprochen. Die Entscheung darüber sieht dem Brössenten zu, nicht Ihmen, Fraus Zieb.) Die Kevolution vom B. Avvember war nicht auf Fehler in der Steuerpolitik zurückzusignen; wenn Sie jeht wieder in Ihrer Steuerpolitik zurückzusignen, dann wird das eine neue Kevolution erzeugen, Fehler maden, bann wird bas eine neue Revolution erzeugen, die Arbeitericaft wird Sie und Ihre gange Steuerpolitif fin-iegen. (Gelächter und Rufe: Oho! bei ben Wehrheits-Cog. Beifall bei ben II. Cog.)

Minifter Dr. Raumann

erhalt bas Wort zu einer personlichen Ertlarung über einen im Berlauf das Aiort zu einer personlichen Erklaufing über einen im Berlauf der Sihung zitierten Angriffsartikel des Abgeordneten Dr. Traub. Gegenüber der Behauptung, dah ich auf Beranlastung des Reichsministers Erzberger in meine Stellung berrifen din, habe ich zu erklären, daß ich während des ganzen Krieges nur zweinal mit ihm zusammengesammen din, und daß er don meiner Tätigseit nicht entzillet war, da ich in anderer Richtung arbeitete als er. Ebenso wenig habe ich

Begiebungen gu ber Raiferin Bita

und ben Erghergogen von Barma unterhalten und angeblich mit thinen auf den Sturz der Habenzollerndinaftie bingearbeitet. Im Gegenteil bin ich seit 1917 in schem Berickt aufs schärfste gegen die Kaiserin Lita aufgetreten. Run soll ich auch noch Beziehungen zu öberreichischen Herzögen unterhalten haben. Ich erkläre, daß ich lediglich einen Brief an eine Dame geschrieben habe, die

ununterbrochen für Deutschland eingetreten

ist. Ich habe darin zum Ausbrud gebrackt, daß in unserer Hal-tung ihr gegenüber sich nichts berändert hat, und ich hätte mich ge-schämt, das gegenüber dieser im Unglüd besindlichen Dame nicht ausgeführt gu baben. (Beifall.)

Abg. Dr. Braun-Franken (Sog.):

Die Unabhungigen baben nichts gelernt und nichts bergeffen. Bestflammern an burch bie Entwidfung überholte Borset gestichtigen würde ben Marz zweisellos nicht gebilligt erden. Vernutlich hat der Abgeordnete Denke vom Friedensvertrag keine Ahnung, sorst würde er wissen, das die Biedergutmachungs-lommission vertragsgemäß sich die Gewisheit verschaffen lann, dah die dem deutschen Boll auferlegten Steuerlasten verhältnismäßig genau so drüdend gestaltet worden sind wie sür die gegnerischen

Abg. Dr. Tranb (Dnat. Bp.):

Minifier Erzberger hat mir in bohnifdem Lon borgeworfen, bag ich ein Prediger ber Bechrheit fet. Bisber war es nicht Sitte es geschützt werve Combrunties Berieidigung nieines Standpunftes von Erzberger beschimpft werbe, fo ift bas für mich eine Ehre. Prafibent Fehrenbach: Es entspricht nicht ben Gepflogenbeiten

bes Saufes, den Brivatberuf des Abgeordneten in die Debaite zu gieben. Der bei dem Borgang prafibierende Abgeordnete Sauf-mann sagte mir bei Nebergane des Boribes, er habe die Worte Manin jagte mir dei liedergade des Vortes, er das die Worte.
"Trediger der Wahrheit" nicht notwendig mit der früheren ami-lichen Tätigseit des Abgeordneten Trausd in Zusammenhang zu bringen geglaubt. Vrediger der Wahrheit sann von einem jeden Abgeordneten, der in irgendeinem geiftigen Berufe steht, gesagt werden. Diese Auffassung habe ich gebeilt.

Damit schließt die Debatte.

Die Borlage betreffend das Reichsnotopfer wird dem gehnten, die Reichsadgabenordnung dem elften, die Umfahsteuer-vorlage dem zwölsten Ansschus, überwiesen. Der Geschenkung wogen vorübergehender Berstärlung der Betriebsmittel der Reichshauptlasse wird ohne weitere Erdrichung auch in zweiter und britter Lefung endgultig erledigt. Es folgt bie erfte und zweite Beraiung ber Gefebentwurfe uber Boftgebuhren, gur Aenberung bes Bojtichedgefebes und beir. Telegraphenund Gernfprechgebühren.

Die erste Beratung ber brei Borlagen wird verbunden. Gin Antrag Rießer (Difch. Bollsp.) ift auf Berwei-

fung an den Daushaltsausichus gerichtet Bräfibent Jehrenbach: Die Fassung der Ginleitung des ersten Entwurfs: "Der Reichstag hat das solgende Geset beschlossen" usw. im Zusammenhang auch mit einer Zuschrift des Reichsprasibenien an mich hat bem Melteftenausichus Beranliffung gegeben, die Frage zu prüsen, ob wir schon seit mit der Bukli-lation der Versassung Reichstag geworden sind, oder ab wir nach wie der die berfassungsebende deutsche Nationaldersammlug sind. Einstimmig ist im Gegensah zu der Aufsassung der Regierung der Aelte it ein aus sich us der Weinung, das wir nach wie der Vie berfassungebende Rationalversammlung sind, daß wir allerdings die Rechte und Pflicken baben, die die Bersassung dem Reichstog gibt, aber nicht den Ramen. Rach Art. 180 der Berfassung gilt die zum Zusammentrit des ersten Reichstags die Rationalversammlung als Reichstag, sie ist also nicht der Reichstags tag. Der erste Reichstag entsteht erft burn bie Reumahl. 3ch gebe anheim, fich ohne weitere Debatte biefer Auffassung, ber auch die Regierung flattgegeben bat, anzuichliehen und den Eingang der Borlagen bementsprechend zu ändern. (Allgemeine Bu-(timmung.)

Reichspoftminifter Giesberts:

Die drei Borlagen find rechte Rinder ber Rot ber Beit. Gie find auch reichlich unpopular. Noch 1913 lieferte die Bost- und Telegraphenverwaltung 89 Millionen Mart lleberichutz, für 1918 beträgt bas Defigit 669 Millionen, für 1919 wind es auf 569 Wil-Es ift für une außerorbentlich bitter, weiten

hohe neue Opfer

auferlogen zu muffen. Aber die Bost darf teine Buschußverwaltung werden, der Wunsch, den Preis für die Bostsarte bei 10 Bf. zu be-lassen, würde einen Ausfall von 54 Willionen bedeuten. Die Reform des Fernsprechwesens wird mit dem neuen Zaris nicht etwa auf die Selte geschoben werden. Wir hoffen in einigen Jahren wieder in normale Berhältnisse zurückzusommen. Auch die Bortofreiheit der Behörden wird beseitigt werden.

Am Regierungstisch ift ber Reichstangler Bauer erschienen. Mig, Steinsborff (Dem.): Gehr wünschenswert mare die Auf-hebung ber Bestellgebuhren und die Ginführung eines Fran-

tierungozwanges.

Abg, Beulich (Dnat. Bp.): Die Boft foll fein Ueberschutzunter-nehmen sein, aber auch teinen Fehlbetrag erheben. Die Borlagen bebürfen also einer ern ft lichen Rachprüfung. Der Redner wünscht ferner die Einrichtung eines Postschaft amts in

Reichspoftminifter Giesberts:

Die Borlagen find unter Fühlungnahme mit den Inter-effentenkreifen burchgearbeitet und muffen jeht rafch erledigt werben, weil sonft erhebliche Einnahmen verloren geben. Bon einer

Desorganifation bes Boftwefens

tann man nicht fprechen; die Beamten und Beamtinnen werben meist zu Unrecht angegriffen. An gutem Willen febit es ihnen nicht; sie sind vielmehr Opfer der schwierigen Berhältniffe. Wir werden selbsiverständlich alles inn, um die Wisshande baldmöglichst gu befeitigen. (Beifall.)

Abg, Tanbabel (Cos.): Die drei Geschentwürse sind eine be-dauerliche Folge der in den letzten Jahren dei der Bost- und Tele-grapbenverwaltung eingetretenen Entwidlung. Eine Besserung fann mir erzielt werden burch Ersparnifie und durch Erhöhung ber Tarife. In ersterer Begiebung waren angustreben Ersparniffe durch Bereinsachung des Betriebes, durch Bereinsachung des Betwals tungkapparats und durch Einschränkung der Kortofreibeiten. Eine Erhöhung der Gebühren wird nicht zu umgehen sein; im einzelnen haben wir in der Beziehung große Bedenken, doch behalten wir uns vor, diese im Ausschuß vorzutragen. Abg. Naden (Zentr.): Die Kost und Telegraphenderwaltung

braucht feine lleberichusberwaltung zu fein, sie darf aber auch nicht

eine Zuschuspermaltung sein. Acg. Zubeil (U. Sob.): In der Kostverwaltung ist eine Lotter-wirtschaft eingerissen, wie man sie früher nicht für möglich gehalten hätte. Besonders schwere Bedenken baben wir gegen die Erhöbung Gebühren für Beitungen und für ben Gernfprecher.

Reichspoftminister Giesberts: Die beklagte Bergögerung ber Bojibestellungen ift auch burch ben Berfehreftreif mit berursacht worden. Wir find bemuht, ben Bojidienst nach Möglichkeit

Die brei Borlogen merden ber Rommiffion fur ben Reichs haushalt überwiejen,

Radifte Sibung: Freitog, 8 Uhr. (Anfragen; fleine Borlagen; erprliation über Rudgang ber Kohlenförberung; Interpellation Rohlengefet.) Schlug 8 Uhr.

# Broß-Berlin

Erhöhung ber Brotration ?

Durch einen Zeil ber Breife geht eine Melbung, Die ben Unfcein erwedt, als ob mit einer Erhöhung ber Brotration bom 1. Oftober ab guverfichtlich gerechnet werben tonne. Bie wir biergu an guftanbiger Geite erfahren, hangt die Doglichfeit einer Erhöhung ber Brotration und die Ausmahlung befferen Debles wefentlich bavon ab, wie bie Ernte ausfallt und ob auch in Bufunft größere davon ab, wie die Ernte ausfallt und ob auch in Fulunti großere bei Kaufen, und ich hätte erwartet, daß felbst ein Abgeordneter der deutschnationalen Bolfspartei gegen einen solchen Angriff eines Ministers geschützt werde (Schr richtig!) rechts). Wenn ich bei steht, und daß diese so schnell als möglich herbeigeführt werben foll, ift bom Reichsernahrungsministerium wiederbolt betont 19. August, für Sinterbliabene Donnerstag, 21. August, bei Ramerad Mag worben. Ueber ben Zeitpuntt, wann fie in Frage fommt, fann Weter, Tilfiter Str. 64. beute noch nichts gejagt werben.

Lohnabban bei ber Beeresberwaltung.

Die Abmidlungoftellen bes alten heeres brauchen Schreib. perfonal und haben foldes bei bem Berliner Arbeitsnachweis an-Sie machen aber jur Bedingung, bag bie ale Schreib. geforbert. gehilfen au beidiaftigenden Arbeitelofen in Die Reich & mebr eintreten. Diese Anwerbungen haben die Birlung, das man die bis-her beschäftigten Zivikangestellten auf die Straße sest und durch sie wieder das Seer der Arbeitslosen Bergrößert. In den Kreifen der Ribikangestellten wird angenommen, der Grund dieses Bor-gehens sei der, daß man sich billige Arbeitskräfte beschäffen will. Babrend die Bivilangestellten fogt eine und bon bort gugebenbe Mitteilung, monatlich girla 400 bis 500 M. Gehalt begieben, beeinichsiehlich Berpflegungsgelb. Das fei Lohndruderei Zonnabend mittag. Im Belten geitweise beiter, jedoch überall noch sehr neranderlich und besonders oftlich der Ober ofter wiederholte Regenschauer wird auch auf eine Rundberfügung des Kriegsministeriums, nach mit weiterer Ablublung.

ber infolge ber Berabfehung ber Breife auslanbifder Lebensmittel Die Dienftstellen nun Borichlage gur Berabienung ber Gehalter und Löhne machen follen. Bon einer allgemeinen Berbilligung ber Lebenshaltung tonne boch, flagt die Zuidrift, noch feineswegs gesiprochen werden. Sonderbar ist übrigens das Berfahren bes Ar beiten achweiles bei biefer Anwerbung bon Schreib-personal. Trot ber Bedingung bes Eintritts in die Reichswehr weift er bie Arbeitelofen mit bem üblichen Bermert barauf bin, daß fie fich um die augewiesene Stelle qu bemüben haben. Da fehlt nur noch, daß Richtannahme ber mit bem Gintritt in die Reichswehr berbundenen Schreibarbeit bie fiblide Folge bringt, namlich die Entziehung ber Erwerbelofenunterftügung.

Anfrage in ber Berliner Stadtverorbnetemerfammtung. Stadtverordneten Dr. Wehl und Genoffen haben beantragt: 1 Stadtberordnetenberfammlung wolle beidließen, ben Magiftrat gu erfuchen, im Intereffe ber Berliner Bevolferung bei ber preugifden Regierung gegen die beabfichtigte Militarifierung ber Berliner Boligei Broteft qu erheben. 2. Die Stadtberordnetenberiammlung erfucht ben Magiftrat, wegen Uebernahme ber Bolfstaffees und Speifehallen in ftablifchen Betrieb mit ber Befellicaft in Berhandlung gu treten.

Die Bilgberatungeftelle im Martifden Rufeum ift eröffnet. Sprechftunde Dienstag und Freitag 12-5 Ubr. Anstunftsgebut fur jede Bilgart 25 Bf. Gingang gur Beratungeftelle am Röffnifden Bart Rr. 5.

Borficht gegenüber Rriegsanleife-Bindicheinen. Bon Rriegsanleibe-Binsideinen, bie nach einer Bunbebrateverordnung gefestliches Sablungsmittel waren, ift ein Teil burch Berfalichung bes Renntvertes, bes Rapitalbetrages und bes Salligfeitstages in gablungsverfebt gebracht worben gum Schaben berjenigen, die berartig verfalichte Zinsideine an Zahlungsftatt angenommen haben. Burgeit find and mieber verfalichte Bindideine in Umlauf. Es mirb barauf aufmerl-fom gemacht, bag Bindideine ber Rriegsanleiben bes Deutiden Reiches nicht mehr gefestliches Rablungsmittel finb, fondern nur bon ben befanntgegebenen Stellen gur Ginlofung ober an Bahlungeftatt angenommen werben.

Bezirkeverband GroßeBerlin (C. B. D.).

Setretariat für militarifde Angelegeabeiten ift berlegt

nach Lindenftr. 8, II. hof linte, IV. Stod. Rimmer 11. Telephon: Umt Morigol. 14714.

Much bie juriftifde Sprechftunbe finbet bort nach wie bor Dienstag und Freitag bon 51/g bis 61/g Uhr ftatt.

R. Q. Connabend abende 6 Uhr im Ronferengfaal ber "Botmarts"-Reboftion.

Acht Guterwagendiebe wurden in der Racht auf bem Gifenhahn-gelande an ber Buttligftrafte überraicht und feftgenommen. Unter ben Dieben befanden fich auch wieder einige Angestellte ber

Gin gefährlicher "Linderfreund". Am Montag nachmittag wurde in Neukölln im Haufe Lenauftr. 25 auf dem ersten Treppenflur das knapp sechs Jahre alte Töchterchen eines haus-bewohners, wie dieser uns erst jest meldet, bon einem jüngeren Wählting in Soldatenuniform bergewaltigt. Der Bursche entsam unerfannt, bas Mabden ift fdwer berlett.

Das Erlitbrett! Gin fd merer Unfall ereignete fich geftern nadmittaa um 1/,8 Uhr auf ber Bororifirede Berlin-Belten. Der Arbeiter Erich Dentidmann aus Berlin (Rolonieftr. 28) benutte ben Borortzug bon hennigeborf nach Berlin und blieb mabrend ber Rahrt auf bem Tritibreit fteben. Beim Baifieren Sabelbrude in hennigsbort murbe er burch einen Bfeiler ber Brude, heruntergerissen, so daß er außere und innere Berletungen erfitt. Rach Anlegung eines Rotverbandes durch einen Sennigsborfer Arzt wurde er dem Reinidendorfer Kransenhause zugeführt.

Groft Berliner Lebensmittel. Bichterfelbe. 5 Binnb Carloffeln (41) bis morgen Connabenb,

Pichterfelde. 5 Thurd Carlosfeln (41) dis morgen Sonnabend.
Mariendorf-Züdende. Bem 14 dis 16 Angult auf U 15 der neuen Einhar-Rusatlarte 250 Gromm amerik. Beigenmehl für 42 Pf. bei den Mehldändlern oder 84 breigenliges inländidiges Weigenmedl für 16 Pf. in den beiden Gemeindeläden. — Kom 15. dis 17. Ungult 500 Gromm Marmelade auf 63. Der Reft der Warmelade auf 47 und 250 Gromm Marmelade auf 63. Der Reft der Warmelade in freihändig ausständiger Rafaso (1, Ved. 5, 500 R), aussändischer Benendonig (1 Pfd. 1850 R), 1 Pfd. Erbien, 1 Pfd. Robiradt (Memiliedonferven). Blandel Toof von 480 Gramm 3 R), bestildes Villammen, mus (Pfd. 4, 70 R), honsbaltwärze (250 Gramm 1,50 R). Soll, Kaffreerfad. — Ebenfals in den Gemeindeläden freihändig Winkheite (1 Kilosfadung 5, 10 R), Lodingung 2, 60 R). — Am Breiton, 18. Unauf, auf dem Lode des Ghumafnums, 1—2 Uft. Berfand von leeren Romeladeinern (Städ 75 B), und leere Derinsbäufer (Städ 3 R). — Statt frifiges Reidig in dieser Woche ameritanische Schweinessen, auf den Rouf 250 Gramm (Pfd. 4, 18 R), augen A 9 der Einfuhr-Julgablarte. — Pär Kriegsbeickädigte die 16. Knauft 500 Gramm Griek. Sis 17 Knauft auf Einfuhr-Julgablarte N 13 50 Gramm Bargarine, 125 Gramm Schweinessendung.

veinelchmalz. Bankow. Ab morgen Connabend 250 Gramm Auslandsmals (67).

#### Broß-Berliner Parteinachrichten.

Arbeitogemeinichaft fozialbemotratischer Lehrer und Lehre-rinnen. Rächte Sthung Sonnebend, 23. Angust (nicht em 16.). Soupt-bunft der Tagesordnung: Das Schulsomvromig. Ref.: Obl. Dr. Lohmann (ev. Gen. D. Schulz), Korref.: Lehrer Aniel.

#### Vortrage, Vereine und Versammlungen.

Meichobund ber Rriegobeichabigten und Sinterbliebenen, Be

Freie Turnerichaft Renfölln. Brip. (f. Mönner-Abtellung.) Ben beute ab finden die Turnftunden wieder regelmäßig in der Turnhalle Beife-straße 8-10 Uhr ftatt. Renanmeldungen bort. Arbeiter-Radfahrer-Bund Collbarität, Ortögrupbe Wilmere-

borf. Sonniag, ben 17. August, Spiels und Badetour nach Saatwintel. Start i Uhr Bilbelmsaue. Geben Lonnerstag, abends 8 Uhr, Reigenfahren im Real-Ghunnalium II. Bring-Regenten-Straße. Arbeiter-Radsabrer-Berein "Groß-Berliu". 17. August früh 6 Uhr

Liepniblee, nachmittags 1 Ubr Gorinfee bei Schonmalbe. Start Mariannen-plat Racifte Berfammlung Mittwoch, ben 20. Muguft, bei Maticheng,

Arbeiter-Rabfahrer-Bund Solidarität Ortsgruppe Berlin. 21bt. I. Sonntag Schulgenborf bei Tegel, Start 1 Uhr bei Biemer, Bulowitz, 58, Abt. II. Sonntag früh 5 Ubr Babes und Abtochtour nach Berch und Schwielowies. Rachm. 1 Uhr Bannies, Fürstenbog Start Fontanepromerade 18.



Das rein natürliche Mineralwaffer "Staatl. Sachingen" ift wieder, mit alten guten Verschluffen verseben, sofort lieferbar. Don heilwirkendem Einfluf bei Bicht, Diabetes, Mieren-, Blafen- und Barnleiden, Godbrennen ufw. Brunnenschriften durch das Buro, Berlin W 66, Wilhelmstraße 55.





#### Spezialarzt Dr. Hasché

Triedrichftraße 90 gelebrichftraße.

Von der Reise zurück Dr. Fritz Heinsius Frauenarzt. Motzstr. 66.

Von der Reise zurück Professor A. Pinkuss W. Kleiststraße 2, 19/14 Dr. Grütering

Spezialarzt. Invalidenstraße 35 Ecke Chausseestraße am Stettiner Babnhof. 10-1, 1/25-1/27, Soont 11-12. Sperialist cand. med.

Stephanoff Seit 1915 Vertreter der Spezial-Aerzte Sprechstunden 10-1 u. 6-5 AmZirkus 4 Hz, gegenüb Zirkus Schumann, n. Boh. Friedrichst. Beratung unentgeitlich, für Behändt Teilzahlung gestattet

Dr. Haink. -1, 3-7, Countage 11-1. Ceipziger Strafte 103.

Wie ein Wunder

San.-Rat Haussalbe ed. Hautausschl., Plecht., dautjuck., bes. Beinschad.

Unenino Blist Zur Ausscheidung aller schar fen und kranken Stoffe au Blut und Säften, gegen Blut andrang, rotes Gesicht, Hauf unreinigkeiten ist mein Blut-reinigungspulverSalfarin seit über 25 jahren wirksam erprobt. Sch. 2.50. Uebl. 3 Schacht. 7.25. Otto Reichel, Berlin 43, Eisenbahnstraße 4.

Gehelmniffe ber Landitente 3melte, perbefferte Anflag

Sprage, Zeimen und Boeffe d. Canditrafe Breis nur 1,50 Mf. Gegen Koreinsenbung bes Betrages susliglich is Big. Porto ober per Radmahme, Zu beziehen b. alle Buch-bandlungen und durch ben

Bering , Das freie Bort", Schwerin t. Redibg. 34.

"Fredy" Zinarettenvertrieb 3 Brunnenstr. 17,

Zigarren Zigaretteni

Amt Norden 2343. - 8

Pumpen für jeden Zweck und Gröbe, kleinstelfand-pumpen zum Selbst-aufstell.nach kosten-losen Anleitung, iachmänn. Rat. AlterSpezialhaus

Carl Köchlin & Co.,

Berlin SW 68, Alte Jakobstr. 20/22

Gelb !!! für febe Bertfache. Söchite An-taufspreife für Planbicheine, Beilianten, Goldgegenftlinde, Teppiche, Bücher ufw. Wolff, Teppide. Düdet ufm. Welff. Berlin W9, Linkstr. 10. Friedrichstr. 41 III, Ede Rodjit. Tel. Lützow 3705 und 8518.

# Befanulmachung

ben Erfas für einen verftorbenen Abgeordneten gur ber-

faffunggebenben prenffifden Landes. verjammlung.

Rachbem ber im Bahlfreife Berlin gemabite Abgeordnete für bie verfaffungeebende preugliche Landevoorfommfung Dr. Jugo Deinemann ber-

Spezialarzt ben Dreher Otto Frant in Berlin, Rordufer 14. als den gemäß §§ 20/21 des Reichambligesens vom 39 Re-vender 1918 an Dr. heine-manns Ertlie einriefenden Er-fagunann nach der durch den Bahlvorichtign Paul dirich ge-achenen Teidentolge iefigeließt.

Dies bringe ich hiermit gur fentlichen Remittils. Berlin, ben 13, Linguit 1919, Der Wahltommissat für den Wahltrels Berlin für die Wahlen jur ver-essinungsebenden preußi-den Candesversammiung. 3. B.: Mieleng, Staltrat. (3. 9kr. 1054 Wahl. 19.)

Vorwärts Berlin SW., Lindenstr. 2.

Die Denkschrift über die Wissellsche Planwirtschall . . . M. 2,20 Müller: Warum mußten wir nach Versailles?

Vorgeschichte d. Wallenstillstands (Amtliche Ausgahe] . . M. 4.40

Ziehung 27. u. 28. August Volkswohl-Lotteria 100000 50000

Lose à 3 M. For Pr. exter 10 Lose streetledith 30 M. Berliner Lotetestrale

la englische Zigaretten verzolit und versteuer

Mille 330 M. größeren und kleinen Posten Heferbar W. C. Hüttmann Ednster I. W.

# Elektromotore

Gleichstrom : : Drehstrom

Ingenieurbureau Schlichung Versand nach allen Plätzen Deutschlands. Besichtigung lohnend, ohne Kautzwang. Wochentags von 8/2-7 Uhr geöffnet.

# Deutscher Metallarbeiter : Berband.

Bermaltungeftelle Berlin. . N 54, Linienftrage 83/85. Ferniprecher: Amt Rorden 185, 1289, 1987, 9714. — Geichaftsgeit bon borm. 9 Uhr bis nachm. 4 Uhr.

Mahtung! Rollegen und Rolleginnen! Achtung! Mm Conntag, ben 17. Muguft 1919, von 10 Uhr vormittage bis 4 Uhr nachmittags, finben bie

# 14. ordentl. Verbandsgeneralversammlung in Stuttgart

1. Rott, Strainmanftr. 29. 2. Comeninstäle, Memeler Str.67. 3. König, Langeltr. 53. 4. Manter, Gr. Frantfurter Str. 10. 5. Piljbåder, Slumenftr. 34.

Mordoften.

6. Chath. Georgentlichitr. 65. Mordweiten.

8. Marigraf, Duttenter. 23. 9. Trid. Berfichingenitr. 5. 10. Barich, Olbenburger Str. 10. 11. Krüger, Gufficht, 10.

Arnger, Gutiigfir. 10. Sammerer, Birfenftr. 67. Thielemann, Balbenfer Str. 9. Morden.

Buttner. Schwebter Str. 23. Summet, Sophlenftr. 5. Gifteiche, Ropenhagener Str. 74 Baumaan, Gerichtte. 74. Tarzed, Oullitenftr. 35. Waldt, Piliaght. 55. Carus, Boliair. 87.

Bowenhr., Pod- Ede Bablt. Friffd. Drenthelmer Sir. 4. Rah, Martr. 12. Beher, Müßerfrt. 126. Gvan, Tiffftr. 57.

Problich, Rusteuer Sir. 1. Gichborn Reidenberger Sir. 86. Blentte. Bopp Ede Schönleinfr. Burtner, Gneifenauftr. 66. 30. Gewertichaftsbaus, Engelaferts. 31. Topp, Allie Batob- Ede Jolimannitz.

Beften.

83. Wiener, Philosoftr. 58.

Aleinmoforen,

Kautabak

Rollen und Stangen

aus reinem Tabak.

Zigarren

Zigarotten

Restaurateure, Kantinen u. Hotels

Zigarren - Geschäften

Friedrichstr. 243 (Hall. Tor) Alexanderstr. 9 (nube Pol.-Pr.

Benfilatoren fault 350 W. Hagedorn, Sociitr, 50

gu beteiligen.

Giiboften. 32. Winter, Ritterfir, 117.

59. Rethel, Granauer Strage

jede Glasgröße und Porm spielend

man Houservenglas-Oeffuer

mann JUHADE DESCHUSSA

"Gummischützer" ohne Stech- u. Schneidefische, beschldigt bei Oefinen der Gläzer niemals Gummiring u. Glas.
Gebr. Schlingmann, Bremen. (10/14) Erhältlich in
Charfottenburg nur bei C. Adolph, Savignyplatz 3

Priedenau nur bei Erich Nele, Rheinstr. 52a
Lichterfeide nur bei Pritz Hoppe, Hindenburgdamm 88
Lichtenburg nur bei R. Krüger, Frankfurter Allee 100
Neukölln nur bei Kleßling, Bergstr. 32, Kermannstr. 115
Schöneberg nur bei Petera vorm. Schrinner, Hauptutr. 134
Stegiltz nur bei Richard Reiche, Albrechtstr. 122
Wilmersdorf Porzellan-Emailie-Markt, Berfficer Str. 30/1

Wilmersdorf Porzetlan-Emaille-Markt, Berliner Str. 30/1

Vorwärts
Berlin SW., Lindenstr, 2.

Soeben erschienen:

14. Aufinge

Liebknecht: Volks-

Fremdwörterbuch

Preis M. 8,50.

Privalgeld-Bankkred gegen Giderhett ob. Wargldaft Joh. Kruss & Lausberg, SW 61, Gitligtner Gir, 107

Metallbetten,

Bantow. 58. Zchmibt, Floraftt. 15.

ftatt, und gwar in folgenben Rofalen :

Adlershof. 34 Ziroten, Rabideftr. 15.

Baumichnientveg. 35. Boche, Baumidulenitr.

Charlottenburg. 36. Bolfehaus, Rofinenitr. 3. 87. Borfchel, Raifer-Griebrich-Str.82. Copenid.

38. Rasner, Augusta Biftoria-Sir.29. Friedenau.

39. Zang, Dolfteinifde Str. 22. Briedrichehagen.

40. Tinine, Friedrichftr, 191 Dermeborf.

41. Bahnhofnraße 5. Bichtenberg.

42. Binme, All. Borbagen 56. 43. Schulg, Kronpringenfir, 47. 44. Dahmes, Mainger Str. 22. Mariendorf.

45. Streifer, Chauffee. Ede Rur-

Menfölln. Ibeal-Rlaufe, Marcichite. 14/16. Ibeal-Rafino, Beichielte. 8. Rudheim. Berg-Ede Bahnstraße. Iben. Boddinftr. 68. 50. Rirdner, Dermannftr, 169.

Oberfconeweibe. Riederichoneweibe.

Es ift unbedingte Pflicht ber Rollegen und Rolleginnen, fich recht gablreich an ber Babl

Isolierien Kupferdraht,

Litzen und Wachsdraht,

ingenieurbureau Schlichting Berlin W 9, Linkstraße 10 Tel.: Lützow 3705 und 8518

Biano,

eieg. ichwarzes, 1800.— Russbeumpions 1800.— Konzert-piano 1800.—, pertauft Hrnst, Oranienstraße 166 III.

Zigaretten

M. 140 u. 180 36225 Regulus-Kommandite

J. D. Garich Stallichreiberfte. 56 empfiehlt alle Etten Bullen, verftellbare n. Maß. z Fabrifpreise.

Möbel-Tabrik Rob. Scelisch

BERLIN O 112, Rigner Str. 71-73a

3 Minuten vom Bahnhof Frankfurter Allee,
empfiehlt gute preiswerte Möbet,
Einrichtungen in jeder Preisinge.
Gaex besonders große Auswahl in
Schlaf-, Speise-, Wohn-, Herrenzimmern

jodom Geschmack entsprechend. \*
154 Musterräume, Legerräum, 6696 Mt.gr.

Meinicenborf-Oft.

54. Refibengftr. 156, Ede Goonbolger Beg. Meinicenborf. Weft.

55. Glamann, Schillingitrage. Edioneberg.

56. Obst. Martin-Ruther-Str. 69. Seegefeld.

57, Baier, Aruppftrage. Ciemendftabt.

58. Waller , Ronnenbamm - Allee Ede Martifder Steig. Spandau.

59. Steinmet, Bismardir. 8. 60. Dannenberge Bierhaffen. Charlotten. Ede Potsbamer Sir. 61. 29indt. Bidelsborfer Gtr. 5.

Stanken. 62. Thieble, Berliner Studge.

68. Dente, Blensburger Str. 7.

Tegel. 64. Lehnbardt, Berliner Strafe.

Tempelhof. 65. Bargergarten, Berliner Strafe,

Treptow. 66. Ganter, Darger Str. 88.

Beifenfee. 67. Mafche, Berliner Allee 251.

Wildau. 68. Commer, Schwartlopffftrage.

Die Orteberwaltung.

Vorwärts Bertin SW., Lindenstr. Z. Soeben erschien:

> Die neue Reichsverfassunu Preis M. 1,10.

Rheuma Berfuch lohnt. Buble, Bittenberg Bes. Balle, Ablerfir. 17. 562D Kupferdrähte

Kabel Litzen für Austandsbedari kauft Kabelvertrieb Pfatzburg 4859 Joachim-Friedrich-straße 54

Weihnachtsbäume in größ. Pojten av vert. J. Schwarh. Kiel, Olshaujenitz. 6. 185/13\* Mandoline, Laute.

Gitarre, Wandermandol 45.—, erftf.83.—, Konzertlaufe Schnellfurfe), finnslierwiellie mit Jubehör 143.— Konzett-geige 33.—, Ernst, Oranicalitale 106 ill.

Legitimation : Entlaffungofchein. An die ehemaligen Arbeiter und Arbeiterinnen

Cagesorbnung wird bafelbft befannt gegeben.

Ilugzeugmeifterei Adlershof. Betriebeberfammlung

Bollftein, Ablerehof, Biemardfir. 73.

16. Muguft, nachmittags 2 Ufr, bei

der Flugzeugmeisterei Adlershof. Gemüß der seiner Zeit durch Plakat bekannt gegebenen Verfügung der Reichsregierung vom 21. Juli 1919 erhält jeder auf Grund der Schließung der Flugzeugmeisterei Adlerahuf zur Entlassung gekommene Arbeiter und jede Arbeiterin, sofern sie in den neuen Betrieb des Reichsschatzministeriums nicht wieder eingesteilt werden, Vergünstigung in der Beschaftung von Anzügen und Kostümen zu wesentlich erschaftung von Anzügen und Kostümen zu wesentlich erschäften Preises.

Diejenigen Arbeiter und Arbeiterinnen, welche von dieser Vergünstigung Gebrauch machen wollen, werden gebeton, sich am Montag, den 18 bis Donnerstag, den 21. August 1919 in der Zeit von vormittags 9 bis nachmittags 2 Uhr bei der Kassenstelle B zu meiden, zwecks Eintragung in eine Liste.

Reichsverwertungsamt Zweigstelle Berlin Micderlassung Adlershof

Plugzeugmelsterel. 3n Regensburg (Rreishauptstabt in Banern) mirb ill ein foglatzlitiches, möchentlich sechsmal erscheinenbes Sarie blatt ein

Chefredakteur

gefindt. Auf gute Kraft wird gerochnet. Der Eintritt foll mög-licht fielori erfolgen. Angebote mit Gehaltsanspriliden find an die Geschäftestelle ber "Nouen Donan-Post" in Regensburg zu richten.

Schuhcreme, Metaliputzmittet.

Meister

p. Rocher, erfte Kraft, welder auch die Arbeiter zu misichtigen hat, wird für große alte Fabrit in Böhmen gesucht.

Offerten, welche bistret bedandelt merben, mit ge-nauer Angede dish. Berwendung erbeten unter Chiffre Lebensftellung P. W. 892° an Rudolf Mosse, Brag. Graben 6.

Maurer, Zimmerleute,

Boswall & Annuer G. m. b. S. Melbung Mabens Boswall & Annuer G. m. b. S. frage 4k, Berlin

**Eauarbeiter** 

tat die Schreib maschine bedien und mit Bureau und mit arbeiten vertrau-ist zum sofortiger ist zum sofortiger Antritt ges. Ange-bote mit Gehalis-ansprüchen an die Geschäftsleitung d.

"Rheinischen-Zaitung" Köln, Ursulaplatz 6.

Tami. Norrettor fuct Bilbeim Bagner, Beanbenburgfte 72/73.

Ilint. Cinotupeleget fucht Bilbelm Bagner, Branbenburgite. 72/72.

15 Seger

Kriegsbeschädigte !!!:

Melterer gefehter Haustijdiler,

Geübte Besteckpoliererin Baer & Stein A.-G.

Reinmachefrau. tilchtig, fucht fofort bei gute Gehalt Modesnion Romatzki,

Bub - Inachelterinnen, mur tüchtige und gewissen wollen sich melden. 8 Minns Arait, prahe 116

Borarbeiterin, ble in Luntrem- ober Boluer-wachs-Fabrifen felbständig ge-arbeiteiet bat, per fofort bei mitem Lohn verfangt

Elgu-Gelellicalt m. b. f.

# Austrägerinnen für den "Vorwärts"

werden eingestellt in folgenden Filialen: Berlin: Ackerstr. 174, am Koppenplatz. — Prinzenstr. 31, Hot part. — Stolpmann, W. Blumonthalstraße 8, Hot. — Markusstr. 36.

Schöneberg: Belaiger Straße 27.

Deutsches Theater. Auch ich war ein Jüngting . .

Kammerspiele. Leopoldine Konstantia in Das Welb u. der Rempelmenn. Theater des Westens Theater i. d.

KoniggrätzerStraße Jonath, Jonatag u Mortage Musik mit Maria Orska. Denstag: D. Sint Frankfurter.

Komödienhaus : Lisclott von der Pfalz. Berliner Theater Die Dame im Frack

Central-Theater Die Schönste von Allen. Deutsches Opernhaus Sonntag, den 17. August: Wiedereräffnung

Tiefland. Friedr.-Wilhelmst. Theater Der heiligeFlorian Kleines Theater.

Unierm Haume der Erkenntnis Kom ische Gper Phy Schwarzwaldmädel Sig. P. : Schuarzweidmädel. Lugtepielhans Paune: So ein Mänel. Metropol-Theater.

our ser die Enschingsiee. nenes Operettenhaus. 14 Unr. Weinende Erhen.

Oper v. R. Danziger. Schiller-Theat. Charl. Ph. Uhri All-Reidelberg. Thalta-Theater

The chr: Die Puppe.
Theater d. Priedrichstadt
8 Uhr: Unheimliches Souper.
Der gutbezahlte Neumann.
Vergeitung.
Wer andern eine Grube gräbt.
Wallner-Theater

W/s Uhr: Bas Gesetz. Walhalla-Theater.

A schöne Zeit, o selige Zeit

Potsdamer Str. 38 Milde Wörner

Hin Prühlingstraum. Eva May

Das torichte Herz. eiedenau, Rheinstr, 14 Bruno Kasiner

in: Die Bodege von Los Cuerros.

Schauburg Ringkämpfe

Enischeidung: Steinko-Schliest, hrenpreis,vontlellaMeja persönlich überreicht. Perner: Douglas, umbusch, Paradanott Inzer, Z Filmschlager

METROP

KARARET Paul Blensfeld mit Ruth Braun

"Rochseitsnacht".
Ludolf
und Mia Röftlisch
Karen Zabei
Werner Groß
Muschi Vesta
Gesina Kosters
ti. a. m.
Conf! Platow
AmFiggel: Henschel

Groß - Berlin
Grenoeide 1318.
ur 10. Nagnit 13 g 11 g:

Ringerwettstreit um ben Glabtateren-Breis 10 660 Mart. Borber bas erittoffige Speziallitten-Grogramm.

Spezialitäten-Grogramm.
Cuberbem
A Wer feinen Kindeen
A gitt das Deot — — T
Bolofithe mir Gefang und
Bodert in 2 Alten.
Deginn b. Romeris 4 Uhr,
der Vorletung 6 Uhr, der
Stingfämpfe 9 Uhr.
Connings 1/2 Cumbé früher
Jed. Dienstag. Dannerstag und Conning in den
Frach- Ersabes Reif.

Greger Ball.

| Volksbilhne a Balows 745 the Der Kuhreigen.

Acessing-Theater
Sommerspietz, H. Sternberg
Gastspiel Guide Thielscher:
8 Uhr: Charleys Tante.
Deutsches KünstlerTheater.
Allabenduch & Uhr.
Max Adalbert in:
Dis Butschbahn.

Residenz - Theater. Agilch Heute 219. Male Das höhere Lehen.

Schauspiel von Sudermann, Eugen Burg, Bansi Arnstädt, Olga Limburg, Rusa Valenti, Paul Blidt. Sonntag 4 Uhr: Gespenster.

Casinotheater Großstadt-Pflanzen

Volksstück in 3 Akten. Vorher: Schwarzwaldblibe. Operettenakt m. Viktor Litzel von der Komischen Oper. Dazu erstklass. Spezialliäten

Trianon-Theater. Taglich Heure 340. Male Der gute Ruf

Johannistener. Luisen-Theater. 71/2 Taglich: 71/2 Der verflossene Resdorf.

Sonntag & Uhr: Der Lolermann und sein Pflegehind.

Rose-Theater. 7%: Die Frau des Debutanten. P/3 Uhr Gartenbühne: Das sieht sich jeder au. Vorher Konzert u. Spezialität.

Berliner Prater Neptun's Bummelfahrt. Grifficfiges Darlett. In ber Zang. Ball. Diele töglich: Ball.

Voigt-Theater Se 58. Das Farmermädehen

Varieté-Vorstellung. offruing 3 Uhr, Antong 5 to

Winter-Garten Täglich 71/4 Uhrt

Varieté-Spielplan Rauchen gestattet!

Theater a. Kottbus. Tor Slite-Sänger Stettiner Sänger Humor, Spietplat Sommervreise!

Internation. Ringkämpje um den Preis der Deutschen Republik, Vorh.: Europa im Tanz. Anlang & Uhr.

Admirats-kino. tieheimpisvoile Gewalten Pern Andra Papas Seitensprung.

DIELE ALEXAMDERSTR.55

Ludolf u. Min Köllisch Rêina v. Fostema Kari Stöhr Muschi Vesta Paul Coradini Mizzi Schönbeck Conf.: Heinrius Am Flügei: Sawade Kapelle: Ebener Theater i. d. Königgräherstr. Sonnabend, 16.8., Sonntag, 17.8., und Montag, 18. 8., 8 ühr:

Sampidarffeller: Maria Orefa, Johanna Rimmermana, Brieba Ridord, Emilie Rurs, immermann, Friede Richard, Emilie Rurg, erbinand von Alien, Being Stieba, Ruri latich, Bruns Cicigrun, Sugo Bouer, Boronzeige! Dienstag, 19.8.: Boronzeige!

Die fünf Frankfurter.

Berliner Theater Gefffpletbireffion Bafter Bromme

Zaglich 1/.6 2/5e: Die Cenfation bon Berlin!

In ben Sauptrollen: Rathe Dorich :: Richard Cenius

J National-Theater Copen. Str. 68. Tfirlich 8 Uhr: Copen. Str. 68. Sondar-Vergünstigung 1
Orchester-Sessel statt 6,50 M. 3,00 inkl. Garderobe
1. Rang-Panteuit 6,00 M. 2,50 Familie Hannemann. Lacherfolg!

schneiden!



Die Tochter des Mehemed

Ellen Richter

Priedrichstrasse. Delog-Film-Operette Wenn Männer

streiken von Alfred Berg Karl Otto Krause

Vorverkauf an der Tageokasse 13-1 Uhr ähgeschlosses verstelleng scheinen wird gebeten Prefkarten ungültig

Kurfürstendamm Bezanfarpi, Weinbergroug Strind- Rausch mit Asta Nielsen

Alfred Abel Carl Meinhard Regie: Ernst Lubitsch Die Lumpenprinzessis Schauspiel mit

GunnarTolnaes Klara Wieth Hasenheide

Henny Porten Die beiden Gatten der Frau Ruth mit Kurt Götz Regie: R. Blebrach

Wochentage 6, 8 Uhr / Sonntage 4, 5, 8 Uhr

Vorzügliche Küche

Anton's Weinstuben

Am Untergrundbahnhof Stadtpark Innsbrucker Straße 42.

> Seltene Weine Künstler - Konzert.

APOLLO THEATER Priedrichstraße 211 Dir.: James Klein 7 % Sonnt. 31/2 u. 7% Ein Sensations-

Aug.-Programm. 6 Antonetts Hanni u. Angela Jean Clermont Schichtel's Iven Andersen

2 Gezettys Hoock & Pauly, Rud. Mälzer, Sonnt, 31/2 Uhr; jed. Erwachs, I Kind frei

Reichshall.-Theater s Stettiner Sänger

leichshallen Garten Dönhoff-Brettl Neues Programm! fang 71/2 Sount. 5 Uhr



Die Rache des Titanen Wothoutage & & Unr Sourcage & & S B Unr Freikarten ung Sitte:



am Bht. Friedrichstr. Schleifenbahn Figur-8-Bahn Berg- und Talbahn Taifun-Rad

! Hippodrom-Noblesse ! Werktags ab 3, Sonnt. 4 U.

Gummiabfälle, alte Metalle

tauft jebes Quantum gu hoben Breifen, laffen auch abhoten. 5080\*

Nachemstein G. m. b.H. Charlottenburg. Winbichelbitz. 3.

Nordpalast - Cichtspiele

Gauptetugang: Wiesenstraße No. 41/42.
11. Cingang: 8 Kösliner Straße 8.
Bam 15. bis 18. August:

Totentanz. Stgeifendes Genfations und Sittendrama in 5 Atten und Beiprogramm.

Special = Arzt Dr. Skotti
Special = Arzt Dr. skotti
Harn- u. Blutuntersuchungen. Elektr. u. mediz. Båder.
nur Rosenthaler Str. 69-70, 9-1, 4-9, Count. 0-1. Achtung! Achtung!

la. Prima Hemdenstoff (weiß)

60 cm, febr billig, verlauft A. Aunge, Berlin SO. 33, Brangelstraße 5, hof IV. 305 Melben folort. The Llebrig geblieben von der Beiteitung der Kriegsbeschübigten-Fürsorige der Flunzeugmeistoret Ablerahof.

Kriegsbeschäd.-Fürsorge d. Flugzeugmeisterel Adlershof

Eine Hans-Bibliothet gratis

Verlag Peter J. Destergaard, Berlin-Schöneberg 4.

Direkt aus meiner Fabrik diese 4 Rein-Aluminium-Kochtöpfe mit Deckel



Aluminium - Prägewerk Seuthe,

Holthausen bei Plettenberg. Tod u. Teufel T

30 Jahre einzig bewährt!

Reichels Spezialmittel in unveränderter Stärke wirken durchgreifend u. mit vernichtender Kraft.

anzen-Fluid "Radikal" Finache M. 1.50, 2.75, 4.50 u. 6.50

Schwaben-Puder .. Martiel" Pack. M. 1.75, 3 50, 7 .- , Pfund M. 14 .-Anerkennungen aus aller Weit.

Otto Reichel, Barlin SO, Elsenbahnstr. 4. Fernsprech - Anschlüsse: Moriteplats 4751, 4752, 4753. Man melde Erzatamittel und nehme to den Drogerien "" echten Originalpackungen

mit der allein Wirksamkelt verbürgenden Marke Tod u. Teufel TT

Stadt-, In- und Auslandstransporte



Stadt-, In- und Auslandstransporte

ober einzelne Jahne) pro Bahn mit m. 1.00 oto Wi. S, OO am höchsten bezahlt im Solet Grünge Baum (nicht hotel Alegonder), Berlin W. Kraufenste. 56.58, Aimmer I. von 10 die 6 Uhr. 72,6 Jür Sold-Bleifen-Gebille und Platin in jeder Form eben-falls allerhöchste Preise.
Prass Vogier.

Borficht!

Gebisse

(auch serbroch Teils ober einzelne Ichne) nicht fortwerfen; ich sable pro Zahn 1 Mart bis 8 Mart. gur Gold. Platin-Gebiffe, wie Platin in jeder Form obenfalls allerhochte Proffe. Rur biefen Mittwoch bis Connabend täglich von 10 bis 6 Uhr im Botel "Norblifder Daf", Inbalibenfirafie 126. Zimmer parterre.

Frankfurt am Main Offen für die Beschickung aus dem in- und Ausland.

Anfragen und Anmeldungen an das Meß-Amt Frankfurt am Main, Festhalle. Informationsstelle für Groß-Berlin: Die Geschäftsstelle der Mandeiskammer Frankfurt a. M. in Berlin W 8. Zentrum 12937.

1. bis 15. Oktober 1919



PELOG **OPERETTE** 

won Alfred Borg Musik von Karl Otto Krauso

Vorverkoufs. d. Tageskates von 12 bis 1 Uhr. – Ab-neschlossene Vorstellung, Wochenlags S. S Uhr. Sonn-tags 4, 6, a Uhr. / Um pünkil. Erscheinen wird gebaten! Freikarten ungültig!

Auentzien PALA3

Ria Jende, Rosa Valetti. Reinh Schünzel. Josef Peterhans Magau Stiller

Seelen verkäufer

H.Bannes el Kline Regio Gad Boose

(ammey Licht spiele Heldin der Liebe

Schanspiel mit Clara Wieth

Carlo Weth Woshertage 6, 5 Uto Scentage 4, 6, 8 Uto

-4 Military Dist

Elohung 4,-6. Sept. 1919 Geld-Lotterle 0835 Seldgew har shoe Abr. W

Emil Stiller Bank. Hamburg, Holadamm 39 Jims rechtzeligs Sattellung

Kaufe Wohnhaus

Zinshaus

im Westen ober in west-lichen Borocten zu tauten gesucht, in welchem nich ver 1 10. 19 eine 3- bio Jimmerwahnung zu beiehm ist. Arne hauter mit Kenderjung, evil, Warm-delfer bis za. IK 1900-000 erben bewerzugt, Gek. Off-bedern unter H. II an le haupterped, d. St.

Glanz, Kapitalsaniage. Zwseh, Kurfürstendamm and Savignyplatz

babe ich ein Eugerit gebisgenes, modernes Welhehaus mit allem Komfoet,
enthaltend Hohnungen von
a Immera im Borderhaus,
bei einem Wietseingang
von mehr als W. 80.000,—
überaus preiswert in rund
10 lacher Tilete für
Wiesenburch

Julius M. Bier, Leipziger Straße 26. Zentrum 12250/53.

Mee vecmietet gim 1. 11. on triegsbeidäbigten Beamten möblierte Z- big 4-Jimmer-wohnung in Berlin oder Um-gebung i Dfl. unt. Hal. Z. 344 an Rubolf Italje, Halenjee.